

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 327.

Sonnabend den 23. November.

1861.

Bekanntmachung.

Die an der verlängerten Königsstraße, östlich neben dem Grundstücke des Herrn Keil gelegene, 2759 Geviert-Ellen haltende Parzelle soll als Bauplatz öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige haben sich **Donnerstag den 28. November 1861 Vormittags 11 Uhr** in der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann der Eröffnung weiteren Beschlusses zu gewärtigen.

Die Parzelle ist abgesteckt. Plan und Versteigerungsbedingungen sind auf dem Bauamte einzusehen.

Leipzig den 12. November 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Die **Malers- und Lackirer-Arbeiten** an der vierten Bürgerschule sollen im Wege der Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen die betreffenden Zeichnungen, Verzeichnisse und Bedingungen bei dem Rathes-Bau-Amte einsehen, auch ihre Forderungen **bis zum 28. November d. J.** daselbst versiegelt eingeben.

Leipzig, am 19. November 1861.

Des Rathes Bau-Deputation.

Zu meiner die beiden hiesigen Polizeicommissare betreffenden Bekanntmachung vom 17. d. M. habe ich die Erläuterung hinzuzufügen, daß nach dem Ergebnisse der weiter angestellten Erörterungen mit Ausnahme eines einzigen Falles niemals von Seiten eines Mitgliedes des Königl. Ministeriums des Innern directe Anfragen an einen der hiesigen Polizeicommissare ergangen sind, oder überhaupt ein Briefwechsel mit den letzteren stattgefunden hat. Vielmehr hat, mit Vorwissen des Polizeiamtes, seit vielen Jahren die Einrichtung bestanden, daß zuweilen in geeigneten Fällen, wo bei dem Königl. Ministerium des Innern eine schleunige Auskunft über einzelne Gegenstände gewünscht worden, durch den Obergendarmereinspector direct an einen der hiesigen Polizeicommissare geschrieben und durch diesen die benöthigte Erkundigung eingezogen worden ist.

Leipzig, den 22. November 1861.

Der Polizei-Director
Meßler.

Ueber die künstlerische Ausbildung der Gewerbe.

Die künstlerische Ausbildung der Gewerbe ist eine Zeitfrage von nicht geringer Bedeutung, sowohl für das Gedeihen der deutschen Kunst wie die Hebung des eigentlichen Gewerbes. Die Entwicklung der Architektur in der Gegenwart hat nach langer Verkennung die national deutschen Style, das Romanische und sog. Gothische wieder zu Ehren gebracht, und es ist ein dringendes Bedürfnis, daß die der Architektur dienenden Gewerbe nach der Fähigkeit streben, den an sie deshalb gestellten Anforderungen zu genügen. Aber auch die nicht unmittelbar der Architektur dienenden Gewerbe, insofern die Plastik und Malerei mit ihnen in Verbindung tritt, müssen, wie in allen bedeutenden Kunstepochen, dem Geiste der Architektur folgen, wenn sie den Anforderungen eines kunstverständigen Publicums gerecht werden wollen. — Wir erblicken andererseits in der künstlerischen Bildung der Gewerbetreibenden ein wirksames Mittel, den eigentlichen Gewerbebetrieb neben der Massenproduction der Fabriken aufrecht zu erhalten, und auch der sittliche Einfluß ist nicht gering anzuschlagen, welcher Folge einer erhöhten Kunstthätigkeit der Gewerbe sein muß, bei der das Selbstdenken befördert und das Gefühl veredelt wird.

Die Frage, wie die künstlerische Ausbildung der Gewerbe erreicht werde, ist somit nicht nur für die Kunst von hoher Bedeutung, sondern sie ist eine Lebensfrage für die Gewerbe in socialer Beziehung.

Was erfordert denn die künstlerische Ausbildung der Gewerbe, oder durch welche Mittel ist dieselbe zu erreichen? Die Erfordernisse sind ein gewisses Maß von Talent, technische Fertigkeit und die entsprechende Kunstbildung, durch welche Talent und Fertigkeit erst fruchtbringend wirken können.

Das Talent, welches zum künstlerischen Gewerbebetriebe erforderlich ist, braucht nur in den wenigsten Fällen ein hervorragendes zu sein, da bei der Theilung der Arbeit auch ein sehr geringes Talent unter entsprechender Leitung gute Dienste leisten kann, und eben so wenig fehlt es an der technischen Fertigkeit, weil zur Erlangung derselben überall Gelegenheit geboten wird, und sowohl

Talent als Fertigkeit sind auf jeder Gewerbeausstellung im reichen Maße vertreten.

Es kommt also für den vorliegenden Zweck vor Allem auf die Kunstbildung an, deren Erlangung für den Gewerbetreibenden bis jetzt fast ganz dem Zufalle anheimgestellt ist, weshalb Talent und Fertigkeit nur zu häufig das Ziel verfehlen müssen.

Diese Bildung besteht in einer möglichst genauen Kenntniss der verschiedenen Style der Architektur und ganz besonders der Ornamentik; doch weder auf den polytechnischen Schulen, noch in den Gewerbeschulen ist bis jetzt auch nur annähernd dafür gesorgt, daß der Gewerbetreibende sich diese Kenntniss erwerben kann.

Es sollte aber an jeder polytechnischen und guten Gewerbeschule dafür gesorgt sein, daß durch befähigte Lehrer im Zeichnen und Vorfieren, für den Gewerbebildhauer, Kunstschler, Töpfer, Decorationsmaler, Schlosser, Musterzeichner für Tapeten, Goldschmiede, Drechsler u. s. w., ein ausreichender Unterricht in der Ornamentik erteilt würde, so daß die besten und charakteristischen Ornamente des griechischen, römischen, byzantinischen, romanischen und gothischen Styls wie der Renaissance nach einander durch Anschauung und Nachbildung den Schülern genügend bekannt würden, wobei kurze aber treffende Bemerkungen das Verständniß erleichtern müßten. — Das ist nach unserer Meinung das einzige radicale Mittel, in kürzester Zeit einen künstlerisch gebildeten Gewerbebestand hervorzurufen, der den Anforderungen der Architektur entspricht und eine Kunstindustrie entwickelt, die neben der Macht des Capitals und der Massenproduction einen festen Halt giebt und von unberechenbaren Folgen sein muß.

Die Bestrebungen in München, Berlin, Hannover und an anderen Orten, welche durch Sammlungen, Herausgabe von Musterblättern, Ausstellungen und Verloosungen die Ausbildung der Gewerbe zu fördern suchen, sind, so achtenswerth sie an und für sich sein mögen, doch nur sehr gering wirkend, und unseres Wissens befindet sich in Deutschland nur eine einzige Anstalt, die auf dem von uns angegebenen Wege nachhaltig zu wirken verspricht, das ist die Kunstschule zu Nürnberg unter der Leitung von Crelinger.

Man braucht die Förderung des Kunstverständnisses in den

Gewerben wahrlich nicht rein vom ästhetischen — nach dem Aussprache mancher in dieser Beziehung nicht urtheilfähigen Gewerbeverständigen — unpraktischen Standpunct aufzufassen, um das immer fühlbarer werdende Bedürfnis einzusehen. Die Sache hat einen sehr fruchtbaren praktischen Boden, obgleich für uns die geistige Beziehung noch größere Bedeutung hat. Die fähigsten Architekten der Gegenwart bauen Kirchen und Schulen, Staatsgebäude und Privathäuser in deutsch-mittelalterlichen Stilen, romanisch und gothisch, wenn auch verschieden nuancirt, und sie alle werden bezeugen müssen, daß der Mangel an Kunstbildung bei sonst tüchtigen Gewerbetreibenden ihnen die Aufgabe, den ganzen Bau harmonisch durchzuführen, sehr sauer, ja nicht selten ganz unmöglich macht. Sie sind meist gezwungen, zu jeder Kleinigkeit ausführliche Zeichnungen zu liefern, und demnach verstehen die Arbeiter nur zu häufig nicht, gut danach zu arbeiten, weil sie ohne Verständniß mechanisch nachmachen, und die Feinheiten, welche Stylverständnis und Kunstsinne erfordern, nicht herauszubringen im Stande sind. Sie müssen ändern und wieder ändern, verlieren Zeit und Geduld — und — was sehr fühlbar praktisch ist — den baaren Vortheil ihrer Arbeit. Die wenigen fähigen Gewerbebildhauer, Tischler, Decorationsmaler, Schlosser u. s. w. sind sehr gesuchte Leute und machen sehr gute Geschäfte.

Ganz ähnlich verhält es sich mit der Kunstindustrie, welche nicht unmittelbar der Architektur dient; man denke nur an die Möbelschreiner, Gold- und Silberarbeiter, Gussarbeiter in Eisen und Bronze ic. — Der durch die immer mehr sich ausbreitende Kenntniß der Kunstgeschichte sich bildende Geschmack des Publicums verlangt nach Arbeiten in deutschen mittelalterlichen Stilen, und wie verhältnißmäßig Geringes an Zahl und Vollendung kann ihm bis jetzt geboten werden. Die Architekten sollen für jede Art der Arbeit Musterzeichnungen liefern, während sie selbst mit der Ausführung ihrer eigenen Werke vollständig beschäftigt sind, und selbst wenn sie Talent, Zeit und Lust zur Anfertigung derartiger Zeichnungen haben, so ist es doch klar, daß der betreffende Gewerbetreibende mit der nöthigen Stylkenntniß, der vollkommenen Vertrautheit mit dem Stoffe, den er verwendet, der Art der Bearbeitung und der Werkzeuge in seiner Sphäre Vollenbetetes liefern muß als der Architekt, dessen Beruf ein anderer ist.

Wir möchten allerdings den beteiligten Fachleuten durch unsere Andeutungen zunächst eine Anregung geben, die in Rede stehende Angelegenheit weiter und fruchtbringend zu verfolgen. Nichts desto weniger liegt es im allgemeinen Interesse, auch die Theilnahme derer zu erwecken, die bislang nicht eingehender über unser Thema nachgedacht, denn unzweifelhaft kann durch Stellung und Einfluß von dieser Seite die gute Sache wesentlich gefördert werden. Wir haben nur zu oft die Bemerkung hören müssen, ob im Styl oder nicht, wenn uns die Sache nur gefällt, das Verlangen nach Gegenständen im Styl wird durch eine Modellaune hervorgerufen und wird sehr bald vorüber sein, und was dergleichen mehr ist. Wir müssen die Herren zu ihrer Belehrung auf die Kunstgeschichte verweisen, denn allerdings kann die Stylschönheit nur bei kunstgeschichtlicher Bildung vollständig gewürdigt werden, jedoch möchten einige Andeutungen über die richtige Anschauung hier nicht ganz verloren sein.

Die Architektur ist immer maßgebend gewesen für die bildenden Künste, Malerei und Bildnerei waren anfänglich nur als Schmuck mit den Bauwerken verbunden und zeigen auch später bei größerer Selbstständigkeit vorwiegend den Charakter des herrschenden Baustyls. — Jeder Styl mit seinen ornamentalen Formen ist das Product einer bedeutenden Lebensperiode eines ganzen Volks; nicht die willkürliche Phantasie des Einzelnen hat ihn geschaffen, sondern der allgemeine Geist hat ihn nach seiner nationalen, religiösen und socialen Richtung nach und nach gebildet. Daher hat jeder reine Baustyl in sich eine gewisse organische Vollendung, ein geistiges Leben, wogegen alle Versuche Einzelner, außerhalb der Stylgrenzen etwas Neues produciren zu wollen, als unbedeutende Producte der Willkür erscheinen müssen. Wenn nicht alle Vergleiche etwas Schielendes hätten, so könnte man die verschiedenen Style mit den verschiedenen Sprachen vergleichen, denn jede Sprache offenbart den ganzen geistigen Gehalt eines Volkes in gewissen Lautfügungen und Formen und jeder Styl thut dasselbe in anderer Weise durch seine Formen im Ganzen wie im Einzelnen. Die Erfindung eines durchaus neuen Styls ist eben so wenig denkbar, als die Erfindung einer neuen vollständig ausgebildeten Sprache.

Die Neuzeit hat keinen neuen Styl hervorgebracht, weil das nationale Leben in seinen wichtigsten Beziehungen, namentlich in religiöser Hinsicht im Wesentlichen dasselbe geblieben ist, daher können wir nur innerhalb der gegebenen Stylübungen, d. h. im Geiste des Styls denselben der Neuzeit Rechnung tragend weiter führen. Das geschieht gegenwärtig durch wirklich gebildete Architekten. Mit dem Erwachen des nationalen Lebens mußten auch die herrlichen Kunstwerke desselben in ihrer Schönheit und tieferen Bedeutung wieder erkannt werden; es ist dies nicht ein Act zufälliger Willkür, sondern eine Wirkung innerer zwingender Nothwendigkeit.

So gewiß das nationale Leben nach dem Ziele der Wahrheit, Einheit und Freiheit fortschreitet und fortschreiten wird, so gewiß

muß auch die nationale Kunst als ein Theil desselben Schritt halten, um sich immer vollkommener und herrlicher zu entfalten.

Die Architektur ist auf dem besten Wege und die Gewerbe müssen folgen, die Geschicklichkeit und Kunstbildung müssen dem eigentlichen Gewerbebetriebe folgen, was der praktische Geist mit der Macht des Capitals durch die Massenproduction ihnen entzogen hat, und das kann am sichersten und schnellsten nur dadurch geschehen, daß die polytechnischen wie Gewerbeschulen den Gewerbetreibenden Gelegenheit bieten, sich in der von uns angedeuteten Weise die notwendige Kunstbildung zu verschaffen.

Wir wissen recht gut, welche Schwierigkeiten sich unserer Forderung noch entgegenstellen. Es giebt sehr viele Vorsteher oder Leiter solcher Anstalten, die von der Wichtigkeit der künstlerischen Ausbildung der Gewerbe keine Ahnung haben, oder andere, welche die auftauchenden Bestrebungen für dieselbe gering schätzen, weil ihnen selbst das Verständniß dafür fehlt. — Es wird keine großen Schwierigkeiten haben, selbst da, wo Einsicht, guter Wille und Mittel vorhanden sind, den entsprechenden Unterricht baldigst einzuführen, weil dazu befähigte Lehrer im Zeichnen und Modelliren gesucht werden müssen. Die meisten Zeichenlehrer vom Fach, insofern sie nicht Architekten sind, verstehen sehr wenig von den Baustylen und am wenigsten von dem Mittelalter. — Nicht viel besser steht es mit den Lehrern des Modellirens, und wenn sie durch ihre Praxis etwas davon gelernt haben, so sind sie doch nicht im Stande, die erforderlichen Erläuterungen zu geben, welche nur bei einem vollen Verständniß zweckmäßig gegeben werden können.

Wir wollen den bezeichneten Personen durch das Gesagte keine Vorwürfe machen, sie konnten in ihrer Bildungsperiode sich diese Bildung nicht so leicht verschaffen, weil die Geschichte der Architektur überhaupt noch neu ist, so daß die mittelalterlichen Style selbst den älteren Architekten nicht geläufig sind. — Ohne ein eingehendes Studium der Architektur in der Neuzeit war die erforderliche Kenntniß nicht wohl zu erlangen, und es wird vorläufig vielfach nichts anderes übrig bleiben, als jüngere befähigte Architekten für den Stylunterricht im Zeichnen und Modelliren heranzuziehen.

Auf der andern Seite wissen wir aber auch, daß alle Sachverständigen im Wesentlichen mit uns einverstanden sind, und daß die betreffenden Gewerbetreibenden die Erfahrung schon vielfach fühlbar genug gelehrt hat, was ihnen in dieser Beziehung fehlt.

So werfen wir denn das Saamenkorn aus in der festen Ueberzeugung, daß es keimfähig ist, in dem Glauben, daß es auf guten Boden falle und in der fruchtbaren Hoffnung, daß es wachsen und Blüthen und Früchte tragen werde zur Ehre der deutschen Kunst und zum Gedeihen der deutschen Gewerbe. (Weser-Bez.)

Aus Leipzig

melden die Leipziger Nachrichten vom 21. November:

Heute Nachmittags nach 2 Uhr fand unter allgemeiner, reger Theilnahme das Leichenbegängniß des frühverstorbenen Generalconsuls Dufour-Feronce statt. Im Parterresaal des Trauerhauses versammelten sich die zahlreichen Theilnehmer, die zum Theil den höchsten Kreisen Leipzigs angehörten und unter denen die hervorragendsten Persönlichkeiten unserer Stadt bemerklich waren. Nach einer durch Gesang eröffneten und geschlossenen trefflichen Rede des Herrn Pastor Howard, in welcher die vielseitigen Verdienste des Verbliebenen hervorgehoben und der lebhaft gefühlten Liebe und Verehrung Aller, die ihm nahe gestanden, Ausdruck gegeben wurde, setzte sich der imposante Trauerzug in Bewegung. An der Spitze das gesammte Personal der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie mit deren dicht umflorter Fahne, dann der Leichenwagen, bedeckt mit Blumen und von prachtvollen Palmenwädeln überragt, ferner die lange Reihe der übrigen Leidtragenden, Freunde und Bekannte des Verstorbenen, und endlich eine Anzahl von 40 zum Theil glänzender Equipagen. Auf dem neuen Friedhofe angelangt, gruppirt sich der Zug um die Gruft und es ertönte ein von einem freiwillig zusammengetretenen Sängerkorps vorzüglich ausgeführter Grabgesang, worauf der Sarg, in welchem der Verbliebene bereits die weite Tour von London her zurückgelegt, in die heimische Erde hinabgesenkt wurde. Die ganze Feier war ebenso ernst als erhabend und eine des allseitig betrauernden Heimgegangenen würdige, dessen Andenken in Leipzig gewiß noch lange fortleben wird.

Am heutigen Tage ist es dem um die Stadt Leipzig viel verdienten Dr. Heine gelungen, den letzten Theil des ihm noch fehlenden Grundbesitzes von Plagwitz käuflich an sich zu bringen, so daß er nunmehr mit Ausnahme weniger Häusercomplexe ganz Plagwitz sein nennt. Herr Dr. Heine hat, wie wir noch hervorheben wollen, auf seine Kosten den Kirchweg nach Pischocher gang- und fahrbar hergestellt und sich auch bereit erklärt, die Kosten zur Aufführung eines Schulgebäudes in Plagwitz zur Hälfte zu tragen. Vor 10 Jahren zählte Plagwitz ungefähr 30 Häuser, jetzt hat sich die Zahl derselben auf mehr als 60 erhöht, von denen die meisten dem Herrn Dr. Heine ihr Entstehen verdanken.

Stam
entn
tung
Dan
Köln
Mü
und
Fest
geble
der
(185
im
baga
186
wor
Jah
gew
aus
aus
Jah
bis
stift
Sur
„W
die
eine
körp
die
stift
poet
zu
dere
Sa
stat
St
Bo
No
sch
der
Lot
im
M
der
Se

die
au
dar
we
zu
B
bet
bel
G
ist
un
be
da
de
ge
de
da
9
ne
be
an
da

fi
is
b
g

Verschiedenes.

Dem zweiten Jahresberichte des Verwaltungsrathes über den Stand und die Wirksamkeit der deutschen Schiller-Stiftung entnimmt die Südd. Ztg. Folgendes: Die deutsche Schiller-Stiftung besteht zur Zeit aus 22 Zweigstiftungen: Berlin, Breslau, Danzig, Darmstadt, Dresden, Frankfurt a/M., Graz, Hamburg, Köln, Königsberg, Laibach, Leipzig, Lübeck, Mainz, Mannheim, München, Nienburg, Nürnberg, Offenbach, Stuttgart, Weimar und Wien; als weiterer Zuwachs steht Karlsruhe in Aussicht. Festen Boden hat die Stiftung bereits in neun deutschen Staatsgebieten gefaßt. Was das Vereins-Vermögen so wie das einzelne der Zweigstiftungen betrifft, was alles zusammen im Vorjahre (1859/60) auf 70,000 Thlr. zu veranschlagen war, so hat dasselbe im Jahre 1860/61 eine bedeutende Vermehrung nicht erfahren; dagegen sind die Einnahmen vom 1. Juli 1860 bis 30. Juni 1861 durch außerordentliche Beiträge um 4069 Thlr. vermehrt worden. Es macht dies mehr als den doppelten Betrag der ersten Jahres-Einnahme von 1859/60 aus. Was die von der Stiftung gewährten Unterstützungen betrifft, so sind vom Verwaltungsrathe aus der Casse der deutschen Schiller-Stiftung 3310 Thlr. verausgabt worden und zwar zweimal ein auf Lebenszeit gewährtes Jahrgehalt von je 300 Thlr.; dann dreizehn Pensionen von 300 bis 100 Thlr. auf kürzere Zeit. Aus der Casse einzelner Zweigstiftungen wurden von den Vorständen derselben bewilligt die Summen von 340 Thlr., 190 fl. rhein. und 530 fl. österr. W. „Von diesen Gaben“, heißt es in dem Berichte, „flossen drei an die Witwen von Schriftstellern, eine an die hinterlassenen Kinder eines solchen, drei an Matronen, sieben an hochbetagte, theilweise körperlich leidende und erwerbsunfähige Schriftsteller, sechs an solche, die eine hoffentlich nur vorübergehende Störung in ihren Subsistenzmitteln erlitten; vier an jüngere Autoren, deren Talenten auf poetischem Gebiet eine besondere Aufmerksamkeit des Publicums zu Theil wurde; zwei an überwiegend sachwissenschaftliche Namen, deren Heranziehung in den Bereich der Schiller-Stiftung die Satzungen ausdrücklich vorgesehen haben, falls die Mittel es gestatten. In jener Zahl der Unterstützten finden sich, wie alle Stände, Alter, Geschlechter, so auch alle Stämme des deutschen Volksthum, alle Zweige der Literatur vertreten: Drama, Roman, Novelle, Lyrik, Memoiren-Literatur, Literatur-Geschichte, Uebersetzungskunst, Philologie. Der Zeitpunkt ist nicht mehr fern, wo der stiftungsgemäße Abschluß der reichen Erträgnisse der Schiller-Lotterie erfolgen wird und es hat der Verwaltungsrath deshalb im Hinblick auf die mit diesem Zeitpunkt bevorstehende außerordentliche Mehrung der Verwaltungskosten bereits vom 1. Oct. d. J. an in der Person des Herrn D. Karl Guskow einen permanenten General-Secretär gewonnen und an den dormaligen Vorort, Weimar, berufen.“

Der Weferzeitung schreibt man aus Leipzig: Interessant ist die Zusammenstellung, welche das statistische Bureau in Bezug auf die Verbrecherstatistik in Sachsen veröffentlicht hat. Es geht daraus zuvörderst hervor, daß unsere ganze Strafrechtstheorie nur äußerst wenig nützt, indem die Zahl der rückfälligen Verbrecher in steter Zunahme begriffen ist, bei sehr Vielen also die Strafe weder zur Besserung noch zur Warnung dient. Die Zahl der Rückfälligen beträgt bei den Verbrechern unter 25 Jahren mehr als 20 pCt., bei solchen von 25 bis 40 Jahren ziemlich 57 pCt., wobei beide Geschlechter sich fast ganz gleich stehen. Die städtische Bevölkerung ist weit überwiegend sowohl im Zuchthause wie im Arbeitshause, und die vorzugsweise von einer ackerbautreibenden Bevölkerung bewohnten Regierungsbezirke von Leipzig und Baugen stellen dazu das größte Contingent. Auffallend groß ist unter den Insassen der Strafanstalten die Zahl der Handwerksmeister und Handwerksgehülfen; denn während das Verhältnis der Zahl derselben zu der der eigentlichen Fabrikarbeiter wie 1 zu 9 ist, so befanden sich doch im Jahre 1858 von den Erstern 859, von den Letztern nur 94 in den genannten Anstalten. Außer den Handwerkern stellen noch Handarbeiter und Tagelöhner, Diensthofen und Subalternbeamten ein namhaftes Contingent zu der Bevölkerung der Strafanstalten, während die eigentlichen Fabrikarbeiter weit weniger zahlreich in den Letztern vertreten sind.

Die in Berlin für Hebung der Oper gegründete „Akademie für die Oper“, welche die deutschen Componisten zur Einsendung ihrer Werke aufforderte, hat bereits viel derselben erhalten. Als der Aufführung werth sind von den Richtern „Schloß Warten“ von Möhring und „Der Liebesring“ von Methfessel befunden worden.

Amerikanische Blätter, die es überhaupt lieben, naturwissenschaftliche Ungewöhnlichkeiten aufzutischen, erzählen wieder von einer Art von Hunnenzug, welchen Millionen von Taschenkrebse gegen ein gewisses Dorf Littleton an der Küste von Massachusetts ausgeführt haben sollen. Die Millionen flogen angeblich urplötzlich aus dem Meere nach einem Sturme, marschirten direct auf den Bleichplatz von Littleton los und fraßen die Leinwand trotz tapferer Abwehr der Dorfbewohner, welche vor ihren Scheeren weichen mußten. Nachdem die Wäsche glücklich verzehrt war, zogen sich die Taschenkrebse zurück, ließen zwar viele Todte auf

dem Bleichplatze, zugleich aber die Gemeinde von Littleton in solcher Angst zurück, daß diese eine Strandwache gegen eine etwaige Rückkehr der Piraten aus dem Reiche der Crustaceen organisirte.

Geographische Spiele.

Man braucht noch gar nicht ein Greis zu sein, um bei einer Vergleichung derjenigen Unterhaltungs- und Belehrungsspiele, welcher man selbst als Kind sich erfreute, mit denen, welche der Kinderwelt unserer Tage in ebenso reicher Verschiedenheit wie trefflicher Erfindung und geschmackvoller Ausführung geboten werden, einen ganz ungeheuren Unterschied und, was das Gute dabel, einen nicht hoch genug zu schätzenden Fortschritt zu erkennen. Bei dem oft nicht sattem gewürdigten Einfluß, welchen der Charakter der Jugendspiele auf die geistige und sittliche Entwicklung der Kinder hat, ist es durchaus nicht gleichgültig, ob dem jugendlichen Geiste und Gemüthe nur mechanische Zeitverdrängung mittelst gedankenloser Würfel- oder Lotto- oder dergl. Spiele möglich gemacht, oder ob die Spiele der Jugend mit richtiger Unterhaltung und dauernder Anziehungskraft auch die Gelegenheit zur Erweckung und Ausbildung der geistigen Fähigkeiten, zu leichter und anmuthiger Vermehrung nützlicher Kenntnisse, zur Gewöhnung an den „Ernst im Spiel“, überhaupt zu einer verhältnismäßigen Durchgeistigung scheinbar nur äußerlicher Thätigkeit verbinden.

Es macht uns deshalb großes und aufrichtiges Vergnügen, für die bevorstehende Weihnachtszeit eine Gattung von Spielen für Kinder — und zwar nicht bloß für kleine, sondern auch für schon erwachsenere — empfehlen zu können, welche allen Anforderungen an elegante Form und Ausstattung einerseits, und nicht minder den in Vorstehendem ange deuteten Ansprüchen auf tüchtigen Inhalt und Fähigkeit zu geistiger Anregung in volstem Maße entsprechen. Wir meinen die Geographischen Spiele, welche von der Handlung Carl Groß in Stuttgart herausgegeben werden und hier in Leipzig in Commission bei Herrn W. Einhorn (E. F. Steinacker) zu haben sind. Dieselben haben den löblichen Zweck, Kindern in früher Jugend so wie heranwachsenden Mädchen und Knaben eine Fülle der nützlichsten geographischen Kenntnisse in leichter spielender Form beizubringen. Diese Aufgabe ist bisher weder in den deutschen Erzeugnissen gleicher Art, noch in den französischen und englischen, welche dieselbe Tendenz verfolgen, so glücklich gelöst worden wie hier, und in Bezug auf äußere Ausstattung, technische Vollendung und Billigkeit des Preises können die Großschen Productionen jeder Concurrenz entgegen treten. Wir finden da einen Globus zum Bauen, aus 38 Stücken zum Auseinandernehmen und Zusammensetzen (wie die Klöße eines Baukastens) bestehend, welche in richtiger Zusammensetzung eine Erdkugel bilden, während wieder je vier bis acht Stück unter sich Karten der fünf Erdtheile, auf der Rückseite mit einer Beschreibung derselben und mit Randverzierungen, deren Producte und Bewohner darstellend, bilden. Das Ganze bietet eine gute Gelegenheit, das jugendliche Auge auf leichte Art mit der Gestalt der Länder und Welttheile bekannt zu machen.

Die Spiele: Deutschlands Städte mit 48 Kärtchen, Deutschland mit zwei großen Karten, mit und ohne eingeschriebene Namen, dazu Holzfigürchen, welche 125 Städte bezeichnen ic., so wie die Fahrt ins Meer auf Deutschlands Strömen mit einer Karte, sechs kleinen Dampfschiffen, Würfeln ic. haben die Kunde des deutschen Vaterlandes zum Vorturf, und zwar behandelt ersteres ausschließlich die deutschen Städte nach Einwohnerzahl und Charakter, das zweite deren geographische Lage und sonstige Verhältnisse, das dritte ausschließlich die deutschen Ströme mit ihren Uferstädten und Landschaften. Das Spiel Europa hat mit den vorigen gleiche Tendenz, nur läßt es, je nach der Geistesreise der Spielenden, noch eine Menge sinnreiche Combinationen zu und dürfte auf allen Stationen des stufenweise sich entwickelnden Kindesalters Anregung und Belehrung bieten. Die zu den Werken gehörigen Karten, Lithographien, Randzeichnungen ic. sind mit besonderer Sauberkeit und Genauigkeit ausgeführt und bieten durch lebhaftes Farbengebung dem kindlichen Fassungsvermögen leichte Anhaltspuncte, so wie Lehrern, Erziehern und Aeltern Hülfsmittel und passende Anknüpfungspuncte für praktische und ernste Belehrung. Und so seien denn diese wahrhaft preiswürdigen Artikel der Aufmerksamkeit verständiger Aeltern und einsichtsvoller Erzieher bestens empfohlen. *.

(Eingefandt.)

Wiederholt machen wir das musikalische Publicum auf die Matinée aufmerksam, welche die als Sängerin und Gesanglehrerin sich eines sehr vortheilhaften Rufes erfreuende Frau Kohlmann-Beistein aus Wien nächsten Sonntag den 24. November im Saale des Gewandhauses geben wird. Man darf sich von dieser Aufführung etwas versprechen, da die Concertgeberin ein sehr interessantes Programm aufgestellt hat, mehrere der hervorragendsten und beliebtesten Theater-Mitglieder wie einige der besten musikalischen Kräfte Leipzigs ihre Mitwirkung zugesagt haben, überdies auch eine Novität zu Gehör gebracht werden wird. X.

Vom 16. bis 22. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 16. November.

Franziska Alma Götting, 3 Jahre 10 Monate alt, Handlungscommis' Tochter, in der Mühlgasse.

Sonntag den 17. November.

Carl Otto Baumann, 50 Jahre 6 Monate alt, Bürger, Buchhändler, Hausbesitzer und Stadtverordneter, am Flossplage.
 Caroline Henriette Weber, 51 Jahre alt, Bürgers, Pächters der Nonnenmühle und Hausbesitzers Ehefrau, an der Wasserkunst.
 Jgfr. Dorothee Magdalene Albrecht, 62 Jahre alt, Bürgers und Fleischhauermeisters hinterl. Tochter, in der neuen Straße.
 Johannes Raumann, 75 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, Incorporirt im Johannishospitale.
 Auguste Friederike Rittler, 77 Jahre alt, vormal. Hausbesitzers in Volkmarisdorf Witwe, im Brühl.
 Johann Traugott Dpiz, 15 Jahre 6 Monate alt, Haus- und Desmühlen-Besitzers in Wildenau Sohn, in der Thalstraße.
 Eduard Louis Zander, 25 Jahre 7 Monate alt, Cigarrenfortirer, an der Pleiße.
 Johann Gottlob Michael, 61 Jahre 1 Monat alt, Eisenbahnarbeiter, in der Schützenstraße.
 Friedrich August Welke, 5 Jahre 6 Monate alt, Hausmanns Sohn, in der neuen Straße.

Montag den 18. November.

August Bruno Schwicker, 31 Jahre 5 Monate alt, Bürger, Kramer und Kaufmann, in der Dresdner Straße.
 Wilhelm Carl Kersten, 40 Jahre 4 Monate alt, Bürger und Kleinhändler, in der Holzgasse.
 Johanne Christiane Sander, 56 Jahre alt, Landgerichts-Einnehmers Witwe, am Neukirchhofe.
 Marie Schräpler, 73 Jahre alt, Gärtners Witwe, im Armenhause.
 Carl Wilhelm Weser, 50 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.
 Johann David Graul, 56 Jahre alt, Handarbeiter in Volkmarisdorf, vor dem Rosenthalthore.
 Friederike Auguste Jacob, 6 Wochen alt, Rathsholzlegers Tochter, in der Karolinenstraße.

Dienstag den 19. November.

August Reiß, 26 Jahre alt, Handlungsreisender aus Marienwerder, im Jacobshospitale.
 Johanne Rosine Bergmann, 40 Jahre alt, Schneidermeisters in Gohlis geschiedene Ehefrau, im Jacobshospitale.

Mittwoch den 20. November.

Johann Ernst Mangelndorf, 73 Jahre 24 Tage alt, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer, in der Klostersgasse.
 Gustav Bruno Sperling, 5 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Linirers Sohn, in der Burgstraße.

Donnerstag den 21. November.

Johann Merk Albert Dufour-Feronce, 62 Jahre alt, Bürger, Kaufmann, Hausbesitzer und königl. portugies. General-Consul, in der Quersstraße. (Ist von London zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
 Johanne Christiane Bisecky, 61 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Kramers Witwe, in der Inselstraße.
 Franz Albert Breternitz, 7 Wochen alt, Oberschaffners der Thüringer Eisenbahn Sohn, in der Reudnitzer Straße.
 Caroline Emma Rosa Hänselmann, 3 Jahre alt, Schneidergesellens Tochter, in der Zimmerstraße.
 Jgfr. Johanne Caroline Bester, 63 Jahre alt, Cartonnagefabrikantens hinterl. Tochter, in der Rudolfsstraße.
 Christiane Wilhelmine Neumann, 63 Jahre alt, Strickerin, in der Friedrichsstraße.

Freitag den 22. November.

Johanne Rosine Löber, 78 Jahre alt, Bürgers und Buchbindermeisters Witwe, in der Petersstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Johann Gottfried Stockmanns, Bürgers und Einwohners Sohn, in der Karolinenstraße.
 Friedrich Hermann Bruno Schreiber, 12 Wochen alt, Bürgers und Aufwärters der königl. sächs. westl. Staats-Eisenbahn Sohn, in der Karolinenstraße.

Heinrich Gustav Paul Fischer, 1 Jahr 10 Monate alt, Bürgers und Mechanikers Sohn, in der Wiesenstraße.
 Jgfr. Amalie Marie Therese Werker, 15 Jahre 2 Monate alt, Schriftsetzers Tochter, an der Wasserkunst.
 Johann Christian Heinrich Kießling, 56 Jahre alt, Schriftsetzer, in der Pleißengasse.
 Gustav Ferdinand Theodor Habeland, 23 Jahre alt, Gärtnergehülfe, im Jacobshospitale.

5 aus der Stadt, 23 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospitale, 1 aus dem Armenhause,
 4 aus dem Jacobshospitale; zusammen 34.

Vom 16. bis 22. November sind geboren:

22 Knaben, 24 Mädchen; 46 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe.

Am 26. Sonntage nach Trinitatis, als am Todten-

festen predigen

zu St. Thomä: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Wille,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Korn,
 zu St. Nicolai: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Herr M. Valentiner,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Brockhaus,
 zu St. Petri: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Merbach,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Clemen,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
 Nachm. 2 Uhr Herr M. Mücke,
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Kris,
 Nachm. $\frac{3}{4}$ 4 Uhr Missionsstunde, gehalten von
 Herrn Missionsdirector Hardeband,
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Brockhaus,
 Nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Herr M. Rose, Betstunde u.
 Katechisation,
 zu St. Jacob: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Michaelis, Commu-
 nion, 8 Uhr Beichte,
 in der kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr h. Messe,
 Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
 in der reform. Kirche: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Pastor Blas,
 deutschl. Gemeinde: Früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Erbauungsstunde. Herr Prediger
 Jungnickel. Erste Bürgerschule,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Clemen.

Dienstags: Thomaskirche früh 8 Uhr Betstunde,

Mittwochs: Nicolai-Kirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,

Donnerstags: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion.

Wöchner: Herr M. Valentiner und Herr M. Gräfe.

In der Johanniskirche um 2 Uhr Gottesdienst für die Gemein-
 de Thonbergstraßenhäuser; Predigt Herr Pfarroicar Ficker.

W o t t e t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Nach einer Prüfung kurzer Tage, von Schicht. In 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
 „Herr, gehe nicht ins Gericht“ etc., Chor u. Choral von S. Bach.

Morgen früh in der Paulinerkirche:
 „Himmel und Erde“, Trauergefang von Fr. Otto.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Betstunde zu St. Thomä.

L i s t e d e r G e t r a n t e n.

Vom 15. bis mit 21. November.

a) Thomaskirche:

- 1) G. H. Jensch, Kaufmann in Halle, mit
 Jgfr. W. L. E. Wendt, Bürgers, Hausbes. u. Schneid-
 meisters hier hinterl. Tochter.
- 2) J. F. L. Beckmann, Actuar d. l. Bezirksgericht hier, mit
 Frau J. E. verehel. gewesene Fichtner, geb. Förtsch.
- 3) M. G. A. Müller, Markthelfer und Einwohner hier, mit
 S. A. Seewald, Handarbeiters aus Raguhn hinterl. T.
- 4) F. W. Donner, Handarbeiter hier, mit
 J. S. Wolf, weil. Hofmeisters in Holzhausen hinterl. T.
- 5) J. W. Duenzel, Bürger und Neudleur hier, mit
 Jgfr. J. B. Schümichen, Bürgers und Pinselfabrikantens
 hier hinterl. Tochter.

- 6) G. W. Bergmann, Bürger und Hotelier hier, mit Jgfr. M. A. L. Brzoska, Drs. und Prof. der Philosophie in Jena hinterl. Tochter.
- 7) C. F. B. Kies, Schriftsetzer hier, mit Jgfr. E. B. Thies, weill. Markthelfers hier hinterl. T.
- 8) H. E. C. Schmidt, Schlosser und Einwohner hier, mit Jgfr. A. A. Lehmann, Maurers und Einw. hier Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) A. Littmann, Hülfсарbeiter an der sächs.-bayer. Staats-Eisenbahn hier, mit F. A. Länger, Copistens hier hinterl. Tochter.
- 2) J. E. A. Lehmann, Schlossergeselle hier, mit Jgfr. C. M. P. Neumann, Färbermstrs. in Itmenau T.
- 3) W. J. Schreyer, Töpfer hier, mit Jgfr. E. A. Gräbner aus Düben.
- 4) A. H. Heide, Schneidergeselle hier, mit J. E. Paul, Häusters in Wellaune Tochter.
- 5) L. A. F. F. Ernst, Handlungsgehülfe hier, mit F. A. Schmidt, Bürgers und Hausbesizers hier hinterl. T.

c) Johannis-kirche:

- 1) G. A. M. Körbis, Kupferschmied an der l. sächsisch-bayer. Eisenbahn und Einw. in Thonbergstraßenhäuser, mit J. Ch. geschiedener Döring.
- 2) C. L. Lischer, Bürger, Bäckermeister und Hausbesizer in Glauchau, mit Jgfr. E. H. A. Thiele, Telegraphistens in Göbnitz ehel. T.

Liste der Getauften.
Vom 15. bis mit 21. November.

a) Thomaskirche:

- 1) G. Friederici's, Drs. jur., Advocatens u. Notars Tochter.
- 2) G. F. Hommels, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 3) E. W. A. Kirschmanns, Bürgers und Schneidermstrs. T.
- 4) J. G. Häschels, Hausmanns Tochter.
- 5) R. G. Böttchers, Instrumentmachers Sohn.
- 6) G. A. Wuttigs, Instrumentmachers Sohn.
- 7) E. H. Richters, Glockengießergehülfsens Sohn.
- 8) E. F. Graupners, Bürgers u. Schornsteinfegermeisters T.
- 9) L. G. Müllers, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.

- 10) F. F. Liegels, Bürgers und Lackirers Tochter.
- 11) J. E. Sündershaufs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 12) A. F. Flemmings, Bürgers und Schuhmachermeisters S.
- 13) F. A. Reuters, Meubleurs Tochter.
- 14) A. W. Maladinski's, Bürgers u. Decorationsmalers S.
- 15) F. W. Keils, Buchbinders Tochter.
- 16) E. H. Hannigs, Schuldieners Tochter.
- 17) W. Ludwigs, Markthelfers Sohn.
- 18) J. E. Höppners, Meubleurs Sohn.
- 19) E. E. Gablers, Metaldrehslers Tochter.
- 20) F. W. Rötters, Bürgers und Weinhändlers Tochter.
- 21) A. M. F. W. Beers, Handlungscassirers Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) B. Einerts, Appellationsraths hier Sohn.
- 2) E. H. C. Behrs, Locomotivführers Tochter.
- 3) E. J. Becke's, Kaufmanns Tochter.
- 4) E. E. Behrends, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 5) J. G. F. Müllers, Schlossermeisters Sohn.
- 6) J. E. Friedemanns, Kürschners Sohn.
- 7) A. F. Thiemme's, Kaufmanns Sohn.
- 8) E. L. Kühne's, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter.
- 9) L. R. Böttners, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 10) H. H. Haase's, Instrumentmachers Sohn.
- 11) G. v. Hahns, Schlossergesellens Tochter.
- 12) W. Holders, Markthelfers Sohn.
- 13) E. F. K. Pfeiffers, Buchdruckers Tochter.
- 14) J. F. Legels, Bürgers und Buchbinders Sohn.
- 15) J. S. A. Bachs, Rathsbieners Tochter.
- 16) J. Serfas', Schmieds an der l.-Dr. Eisenbahn Tochter.
- 17) E. G. C. Swoboda's, Handlungsprocuristens Tochter.
- 18-23) Sechs unehel. Knaben.
- 24-29) Sechs unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) H. A. Wagner, gen. Ruhl, Zimmermanns hier Sohn.

d) Gemeinde zu Thonbergstraßenhäuser:

- 1) Carl Hugo, L. Thiemme's, Schneidermeisters Sohn.
- 2) Traug. Friedr. Horst, C. E. Meyers, Postexpeditionsgch. S.
- 3) Julius Dito, F. W. Müllers, Cigarrenarbeiters Sohn.
- 4) Ein unehel. Mädchen und 5) ein unehel. Knabe.

Leipziger Productenpreise
vom 15. bis 21. November.

Weizen, der Scheffel	6 ^{ap} 10 ^{ap} —	bis 6 ^{ap} 15 ^{ap} —
Korn, der Scheffel	4 = 10 = —	bis 4 = 15 = —
Gerste, der Scheffel	3 = — = —	bis 3 = 5 = —
Hafer, der Scheffel	1 = 25 = —	bis 1 = 27 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = —	bis 2 = — = —
Raps, der Scheffel	— = — = —	— = — = —
Erbfen, der Scheffel	4 = 10 = —	bis 5 = — = —
Heu, der Centner	— ^{ap} 20 ^{ap} —	bis 1 ^{ap} — ^{ap} —
Stroh, das Schock	3 = 15 = —	bis 4 = 15 = —
Butter, die Kanne	— = 17 = 5 =	bis — = 20 = —
Buchenholz, die Klafter	7 ^{ap} 15 ^{ap} —	bis 8 ^{ap} — ^{ap} —
Birkenholz, „	6 = 15 = —	bis 7 = 5 = —
Eichenholz, „	5 = 20 = —	bis 5 = 25 = —
Eulernholz, „	5 = 15 = —	bis 6 = — = —
Kiefernholz, „	4 = 25 = —	bis 5 = 10 = —
Kohlen, der Korb	3 = 5 = —	bis 4 = 15 = —
Kalk, der Scheffel	— = 18 = —	bis — = 20 = —

Tageskalender.

Stadttheater. 28. Abonnements-Vorstellung.
Zum neunten Male:
Der Goldbauer.
Original-Schauspiel in 4 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Personen:
Wilibald, Baron von Helltron, Landrichter Herr G. Kühn.
Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Inspector zu Hallein Herr Witt.
Ruppert, genannt der Goldbauer Herr Stürmer.
Broni, seine Tochter Fräul. Remosani.
Nadai Lindnerin, Witwe, seine Schwester Fräul. Huber.
Frau Leuthalerin, sein Schwesterkind, eine Waise Fräul. Heller.
Walli, Wirthschafterin, im Goldhof Frau Widd.
Marcus, Knecht, Herr Lüd.
Zacharias, der Hacken-Bräu, Herr Bachmann.
Laver, der Hoffschmidt, Bauern Herr Saalbach.
Gajetan, aus der Ramsau Herr Werther.
Bastian, Herr Schmidt.
Anton Kellmaier, genannt der Falken-Loni, Gemoßjäger, Verchtesgadener Herr Janisch.
Kilian Brauner, ein Bauer, Herr Bischoff.
Bauern. Mädchen. Wurschen.
Zeit der Handlung: 1812.
Ort: Die Ramsau im bayerischen Gebirge. Zwischen dem 2. u. 3. Act liegt ein Zeitraum von drei Monaten.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Musikalische Matinée
im Saale des Gewandhauses
morgen den 24. November,
gegeben von

Frau Prof. Kohlmann-Beistein
unter gefälliger Mitwirkung der Madame Bertram, Fräulein Heller und der Herren Bertram, Kühns, Musikdirector Büchner, Röntgen, Davidoff, Haubold, Hermann und Krumpholz.

- Quartett für Streichinstrumente von W. A. Mozart (D moll).
 - Adelaide von L. v. Beethoven, vorgetragen von der Concertgeberin.
 - Declamation, gesprochen von Fräulein Heller.
 - Wanderer von Schubert, vorgetragen von Herrn Bertram.
 - Zwei schottische Lieder von Beethoven mit Begleitung der Violine, Violoncello und Pianoforte, vorgetragen von der Concertgeberin, Herren Röntgen, Davidoff und Musikdirector Büchner.
 - Declamation, gesprochen von Herrn Kühns.
 - Scene und Arie aus Don Sebastian von Donizetti, vorgetragen von Madame Bertram.
 - Ich bin geliebt, Lied von Büchner, vorgetr. v. Herrn Bertram.
 - Ballade von Metzger mit Begleitung des Violoncell und Pianoforte, vorgetragen von der Concertgeberin, Herren Krumpholz und Musikdirector Büchner.
 - Zwei zweistimmige Lieder von Mendelssohn, vorgetragen von Mad. Bertram und der Concertgeberin.
- Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und im Concert-Bureau im Gewandhause zu haben. An der Cassé kostet das Billet 1 Thlr.
Einlass 1/2 11 Uhr. Anfang um 11 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 45 M. mit 2 1/4 St. Aufenthalt in Bitterfeld und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachs. 11 u. 15 M.
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug].
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. [Gilzug], Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5. u. 30 M. und Nachs. 11 u. 15 M. [Gilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Gilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfeld: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts 11 u. 8 M. [Gilzug, auch nach Frankfurt a. M.]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Cöthen Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 6 u. 20 M., Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Cöthen ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 u. 40 M., Nachm. 12 u. 10 M., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 u. 45 M., Nachm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug], auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 u. 55 M.

Fahr-Plan

der Omnibus-Wagen des Fiacre-Vereins. Tägliche Abfahrtsstunden (Leipzig: Station Reichstraße)

von	nach	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichstraße	Gonnemitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichstraße	Eutritzsch	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichstraße	Rindenuau	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichstraße	Reudnitz	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichstraße	Gohlis	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leipzig Reichstraße	Ehrenberg	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gonnemitz	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Eutritzsch	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Rindenuau	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Reudnitz	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
H. Kochberg	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Gohlis	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ehrenberg	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse. Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.
- Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.
- Bei Weich's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Abend Vortrag von Herrn Prof. Bod.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Lehnhalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Königstraße Nr. 11. Portrait-Büstenarten pr. Dpd. 4 M., Photographien von 1 M. an.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Copien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist am Abend des 15. d. M. in der Katharinenstraße alhier ein Fäßchen mit Senf, ungefähr 6—7 Pfund schwer, sign. 381.

abhanden gekommen und muthmaßlich entwendet worden. Wir bitten alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen uns mitzutheilen.

Leipzig, am 20. November 1861.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler. Hille.

Auction.

Eine Partie ff. Glaswaaren, bestehend in div. Flaschen, Gläsern, Beckern, Vasen, Leuchtern, Blumenkörben, Tellern, Schalen, Flacons, Assietten etc. etc., ferner ff. lackirte Kaffeebreter, Thermometer, Stereoskopbilder und Apparate sollen

Montag den 25. November und folgende Tage 9—12 und 2—4 Uhr in Nr. 45 der Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, Gewölbe parterre durch Unterzeichneten notariell versteigert werden.
Gustav Knoeschke, R. C. Notar.

Auction

von Bau- und Brennholz, Bretern etc. heute Vormittag von 9 Uhr an Ecke der Bosen- und Ulrichsstraße.
H. Engel, Rathsproclamator.

Auction.

Katharinenstraße 6, Europäische Börsehalle. Montag den 25. November und folgende Tage von früh 9—12 und Nachmittags 3—5 Uhr. Als Anfang kommt zur Versteigerung 1 Pöschchen feiner Sammet zu Damenhüten, feine Saarbürsten, Pops- und Frisirkämme für Damen in Schildkrot und Büffel, 30 Duzend feine weiße gewirkte Strümpfe, eine Partie weißer Zwirn so wie 20 Duzend Scheren versch. Größe.
Adv. Fried. Franke, Königl. Notar.

Holzauktion.

Auf dem diesjährigen, an der Ziegelei gelegenen Gehäue des Rittergutes Gaußsch sollen **Wittwoch den 27. November** von früh 9 Uhr ab circa 100 Lang- und Abraumhaufen meistbietend verkauft werden.

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und in **J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung, Neumarkt Nr. 38,** zu haben:

Der Tanzmeister

in der Westentasche.

Eine Sammlung neuester und beliebtester Tanz-Ordnungen, Polka-, Mazurka-, Redowa-, Polonaise-, Contre-Tanz, so wie der Quadrille à la cour und zahlreicher Cotillon-Touren.

Zum Selbst-Unterricht bearbeitet und zum Commando für Ball-Dirigenten eingerichtet von

Jean Jaques.

Fünfte stark vermehrte Aufl. Eleg. broch. Preis 7 1/2 Sgr. Das niedliche Format dieses Büchleins erlaubt es, dasselbe im Ball-Anzuge bei sich tragen zu können.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß der bei unserer Anstalt in Leipzig oder für sie bei Herrn **Michael Kaskel** in Dresden zur Verzinsung niedergelegten und noch niederzuliegenden Gelder ist vom 1. December a. c. ab von 2% auf

Zwei und ein halb Procent

jährlich erhöht worden.

Leipzig, den 21. November 1861.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Gustav Harkort,
Vorsitzender.

Mathy,
vollziehender Director.

Böhmische Braunkohlen von St. Mariahilf Grubencomplex bei Brüx.

Von dieser schon seit einigen Jahren mit großem Beifall aufgenommenen Kohle empfangen wir frische Zufuhren und empfehlen solche in ausgezeichnetster Qualität zu billigem Preise.

Anders Wwe. Schröder & Co., Brühl, Rauchwaarenhalle.

Einladung zur Betheiligung an dem Braunkohlen-Bergbau-Verein unter dem Namen **St. Mariahilf Gewerkschaft** zu Brüx in Böhmen.

Der **St. Mariahilf Gruben-Complex** bei Brüx umfaßt in einem Umfange von 15 Grubenmaassen, jedes zu 12544 □ Klafter, einen unzweifelhaft nachgewiesenen und vollständig aufgeschlossenen Kohlenkörper von über 100 Millionen Centner, befindet sich seit Jahren in unausgesetztem Betriebe und erfreut sich eines lebhaften Absatzes seines ausgezeichneten Productes. Es sind also hier diejenigen Resultate bereits erreicht, welche man bei neuen Bergbau-Unternehmungen in der Regel zu erlangen nur Hoffnung hat, und es kann daher die Bildung der **St. Mariahilf-Gewerkschaft** zu Brüx als ein solid begründetes, gefahrloses und sicher lohnendes Unternehmen um so zuversichtlicher empfohlen werden, als deren einzige leicht zu erreichende Aufgabe darin besteht wird, dem Betriebe eine größere Ausdehnung zu geben und dadurch das Werk zu einem schnelleren und folglich gewinnreicheren Abbau zu bringen.

Um für die sichere Erreichung dieses Zweckes in jeder Hinsicht fördernd zu wirken, ist, dem gewöhnlichen Gebrauche entgegen, an die Spitze des Unternehmens kein Gründungs-Comité gestellt worden. Es werden dadurch alle Vortheile und Rechte, die dieses für sich in Anspruch genommen haben könnte, der Gesellschaft ungeschmälert erhalten, namentlich wird dieser auch vollständig freie Hand gelassen, in der ersten Gewerkschaftsversammlung die ihr zur Vertretung ihrer Interessen geeignet erscheinenden Persönlichkeiten zu ernennen.

Das für das Unternehmen und den beabsichtigten ausgedehnten Betrieb erforderliche Capital besteht in Fl. 150,000 östr. Währ. und vertheilt sich auf die zur Zeichnung zu stellenden 1000 Zehntel Ruxe, auf welche fünf Einzahlungen in vierteljähr. Raten zu je **Fl. 30 östr. Währ. zum Course von 65 mit je Thlr. 13 in Sorten des 30 Thlr.-Fußes** zu leisten sein werden. Es bleibt jedoch dem zu ernennenden Verwaltungsrathe die Bestimmung überlassen, ob diese Einzahlungen sämmtlich oder nur zum Theil einzufordern sind.

Die erste Einzahlung ist erst dann zu leisten, wenn das Zustandekommen des Unternehmens gesichert ist, und es werden daher jetzt nur Anmeldungen, gegen welche Zusicherungsscheine ertheilt werden sollen, erbeten. — Die Verzinsung der Einzahlungen wird für das erste Jahr zu 4% von den Unterzeichneten in geeigneter Weise garantirt.

Prospecte und Formulare zur Anmeldung stehen zu Diensten bei
Leipzig, im November 1861.

Anders Wwe. Schröder & Co.

In der **Hopberg'schen Buchhandlung**, Universitätsstraße (Paulinum) in Leipzig, ist vorrätzig:

Conrad Lichtenberg,

die Seifenfabrikation

nach den neuesten Vervollkommnungen dieses Industriezweiges in Deutschland, Frankreich, Belgien und England. Enthaltend eine Beschreibung der Anlage der hauptsächlichsten Einrichtungen einer Fabrik für marmorirte Seife, so wie auch den Plan einer Seifenfabrik mit Dampfheizung; ferner gründliche Anweisung, eine gute Kernseife, wie auch neutrale weiße Seife aus Olivenöl, Sesamöl, Wahnöl, Talg, Delsäure, Palmöl, Cocosnußöl, ingleichen eine sehr gute Parzitalgseife, eine vorzügliche Schmierseife, so wie endlich die feinsten Luxusseifen darzustellen, nebst einer Beschreibung der Maschinen und Apparate, welche hierbei in Anwendung kommen. Mit 23 erläuternden Figuren. 8. Gebestet 1 Thlr.

Besonders wichtig und neu, auch in keinem Werk über Seifenfinden noch beschrieben sind die Verfahrungsarten ausgezeichnet gute Seifen aus Delsäure, einem Materiale darzustellen, welches in den Stearinfabriken jetzt so reichlich geboten wird.

Die Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musikalien

Neumarkt
No. 16

C. F. KAHNT

Neumarkt
No. 16

in Leipzig

empfehlte sich zum Verkauf und Verleihen von Musikalien bei pünctlicher Bedienung und billigster Preisstellung dem musikalischen Publicum angelegentlichst. Zugleich sei bemerkt, dass die Musikalien-Leihanstalt wiederum mit vielen neuen Werken bereichert wurde. Die billigen Bedingungen der Anstalt können durch den gedruckten „Plan“, welcher gratis und franco versandt wird, eingesehen werden.

Statt 2 Thlr. für 7½ Ngr.

Bei **A. W. Goldig**, Auerbachs Hof Nr. 13, ist zu haben:

Münchener

Fliegende Blätter.

1. Band mit 300 Abbildungen.

Statt 2 Thlr. für 7½ Ngr.

Um jeder Concurrenz die Spitze zu bieten, liefern wir von heute an

12 Bilderbücher

für kleine Knaben und Mädchen
mit 159 hübsch colorirten Bildern

für nur 17 1/2 Ngr.

— Eine Auswahl von 6 Stück für 10 Ngr. —
Ferner machen wir auf die von uns in diesem Jahre zusammen
gestellten

10 Jugendschriften

für Kinder von 2—14 Jahren,
als: Robinson, Struwwelpeterbuch, Belagerung von
Sebastopol, Froschmäusekrieg, Der spielende Rechner,
Schriften von Benner, Wilmsen u. s. w., sämmtlich
(in Quart und Octav) hübsch gebunden mit sehr vielen colorirten
Bildern, welche wir zusammen

für nur 1 Thaler

liefern, als eine Sammlung, die so billig
nirgends gegeben werden kann,
hiermit ganz besonders aufmerksam.

Volgt & Zieger, Neumarkt 6.

Vertrüglic bei Heinrich Matthes (Neumarkt 23).

Die Verschleimungen

der
Darmschleimhaut, Brust und Harnwerkzeuge

als
Grundursache der meisten jetzigen Leiden,

wie
Magenschwäche, Magenkrampf, abnorme Säurebildung des Magens,
veralteter Magenruhen, Kreuzschmerzen, Rheumatismus,
Schleimkehl, Hämorrhoiden, Flechten, Nervenschwäche, Kurzatmigkeit,
Blähsucht, Urinbeschwerden, weißer Fluß, Mangel an
Appetit, Ekel, Ohrensausen, Augenschwäche, Drüsenleiden etc.

Mit Angabe der Heilmittel dagegen

nach eigener Erfahrung

von
Dr. Robert Tült
in Glasgow.

In's Deutsche übertragen

von
Dr. August Wunder.

Sechste Auflage.

(Preis 7 1/2 Ngr.)

Kinderbücher

in großer Auswahl, besonders aber eine Sammlung von sechs
Stück verschiedenen mit vielen bunten Bildern, hübschen
Erzählungen, Märchen, Versen etc., gebunden, neu,
für das Alter von 2—14 Jahren, für den Spottpreis von nur

empfehle die
15 Ngr.

Buchh. von C. F. Schmidt.

Gangbare Bücher — billig.

In den neuesten Auflagen werden in Halbfranz gebunden
erlassen:

Lhibaut, franz. Wörterbuch } à 1 Thlr. 11 Ngr.
Schmidt,

Alle übrigen gangbaren Wörterbücher zu verhältnismäßig gleich billigem Preis.

Gegen eine geringe Provision werden überhaupt sämmtliche
Erzugnisse des Buchhandels prompt besorgt. Preis- und
andere Anfragen finden rasch Erledigung.

Bestellungen gef. niederzulegen im Zettelkasten
Neumarkt Nr. 4.

Punsch- und Groggenzettelnetten in Auswahl,
Einladungskarten zum Ausfüllen à 100 7 1/2 Ngr.
Lithogr. Anstalt C. A. Walther, Kochs Hof u. Petersstr. 14.

Billiges Weihnachtsgeschenk!

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig
und Heidelberg ist erschienen:

Geschichte der Deutschen Literatur.

Von der ältesten bis auf die neueste Zeit.

Von

Dr. Eugen Suhm.

8. geh. 1852. 40 Druckbogen.

Ladenpreis 1 Thlr. 10 Ngr.

6 Stück

verschiedene sehr schöne Kinderbücher, gebunden, mit vielen
illuminirten Bildern und lehrreichem Texte, für das
Alter von 2 bis 14 Jahre, sind für nur

15 Neugroschen

zu haben bei

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Treppen links.

Local-Veränderung.

Das

Schwarzwälder Uhren-Lager

von

A. W. Leder

befindet sich jetzt

Nicolaisstraße Nr. 6,

besorgt auch alle Reparaturen davon.



Local-Veränderung.

Ernst Köhler,

Gürtler und Brouceur,

hat von heute an sein Arbeitslocal

Schloßgasse Nr. 1 parterre.

Auch werden Bestellungen nach wie vor in meiner Wohnung,
Kleine Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage angenommen.

Bandwurm

beseitigt in zwei Stunden gefahrlos und sicher Dr. Ernst in
Reudnitz. Sonnabends von 1 1/2 bis 4 Uhr im Münchner Hof.

Das photographische Atelier von

J. W. Voigt

empfehle sich zur Anfertigung von Photographien in jeder Größe
und findet die Aufnahme zu jeder Tageszeit statt.

Neukirchhof Nr. 37, Eingang am Töpferplatz.

Buchsbaumplatten zu Holzschnitten

hat in Auswahl vorräthig und fertigt schnell und gut auf Bestellung
H. Thiele, Lindenstraße Nr. 5.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen,
führt in Commission u. empfehle die Engel-Apothek.

Echtes Klettenwurzel-Oel von C. Jahn,

das beste Schönheits-Mittel das Wachsthum der Haare zu
befördern und dieselben gut zu conserviren,
das kleine Glas 5 Ngr., das große Glas 7 1/2 Ngr.,
erhielt zum alleinigen Verkauf für Leipzig und Umgebung

F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Rosen-Essenz

als ein sicheres Mittel gegen Sommerprossen u.
Sonnenbrand, auch als angenehmes Parfüm zu gebrauchen, empfing
in Commission à Flacon 7 1/2 Ngr. die

Engel-Apothek in Leipzig.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 327.]

23. November 1861.

Die Reitwagen von Lindenau und Volkmarisdorf werden mit Sonntag den 23. November eingezogen, so wie auch die Linie Stötteritz zu demselben Tage, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, bis auf Weiteres eingestellt wird.

Omnibus-Actien-Gesellschaft.

Dr. Heine, Vorsitzender. Betriebsinspector Dietze.

In meinen Geschäftslocalen sind der Mode entsprechende kleine beliebte Druckmuster in Fuchsin, Pensee, Azulin und Vert de Chine zur gefälligen Ansicht ausgelegt. Ich empfehle mich den geehrten Damen zur Anfertigung dieser Arbeiten, die durch neue und vergrößerte Einrichtung auf das beste, prompteste und zu billigen Preisen geliefert werden.

Etwas Neues und Geschmackvolles ist der Golddruck, welcher durch Seidenstickerei vortheilhaft gehoben, vorzüglich auf dunklem Thybet höchst elegante Tücher zur Promenade wie zum Ballsaale abgeben dürfte.

W. Spindler in Berlin.

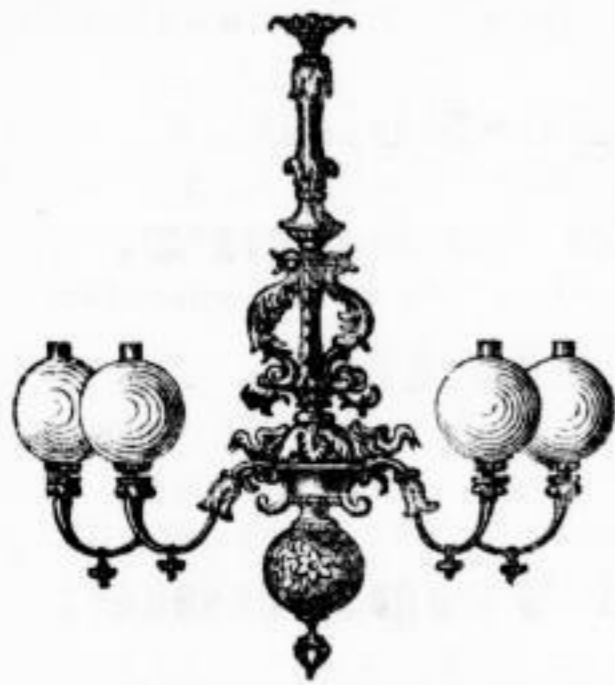
Annahme-Localen:

Wallstrasse Nr. 12. Leipziger Str. Nr. 42. Friedrichsstrasse Nr. 153a. Poststrasse Nr. 11.
Leipzig: Halle: Breslau: Stettin:
Universitätsstrasse Nr. 23. am Markt Nr. 9. Ohlauer Str. Nr. 83. Breite Strasse Nr. 316.

Schaeffer & Walcker,

Bahnhofstrasse No. 19,

empfehlen ihr Fabrik-Lager von



Gas-Kronen, Arme, Wand- und Hänge-Leuchter, Schiebe-Lampen, patentirte Cigarren-Anzündler etc. zu billigsten Preisen.

Zu Festgeschenken als sehr empfehlenswerth offeriren ergebenst

Heidenreuter & Teuscher

eine reichhaltige Auswahl geschmackvoller Kleiderstoffe; rein Wolle, Wolle mit Seide, Halbseide, Rips, Mohair, Mixed-Lustres, Camelots und noch viele andere Phantasie Stoffe, glatt, gemustert und gedruckt à 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{3}{4}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ sch .

Poll de chèvre, Napolitains und andere dergleichen Stoffe in dunklen, halbdunklen und schottischen Mustern, die Robe à 20 Ellen à 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{3}{4}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ sch .

Cassinetts, melirt und gemustert, Cachemir, Victoria, halbwollene Lamas zu 3, 3 $\frac{1}{4}$ bis 4 sch à Elle; schwere, schöne halbwollene Ripse 4 bis 4 $\frac{1}{4}$ sch à Elle, englische und französische Barège du Nord à Elle 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ sch .
 $\frac{3}{4}$ breite französische, feine echtfarbige Kattune 3, 3 $\frac{1}{4}$ bis 4 sch (hell und dunkel) und viele andere passende Weihnachtsgaben sehr preiswürdig.

Billige Waaren.

Eine Partie Poll de chèvre, Lastings, Mixed lustro etc. die Robe von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 3 Thlr., so wie Kattune à 1 $\frac{1}{4}$ Thlr. empfehlen als etwas sehr Billiges für Weihnachtsgeschenke

Adam & Eisenreich.

D. O.

Unser Lager von Mänteln ist aufs Reichhaltigste sortirt.

Eine Partie aufrangirte Damen- und Mädchenhüte das Stück von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, | Schwarze Knabenhüte, ungar. Façon, | fein garnirt, das Stück 20 Ngr. empfiehlt

Haugk's Hutfabrik am Rosenthal.
Magazin Grimma'sche Strasse Nr. 12, 1. Etage.

Cold-Cream, feinste Hautpomade,
Eau de Botot, Mittel zur Reinigung und Conservierung
 der Zähne,
Engl. Odontine, bewährtes Mittel gegen Zahnschmerz,
Aromatische Zahnpasta in Porzellandosen und in
 Packeten,
China- und Pappel-Pomade in bekannter Qualität,
Feinste Zahnpulver und **Räucherpulver** von
 vorzüglichem Geruch empfiehlt die **Löwen-Apotheke**.

Brustbonbons gegen Husten und Heiserkeit 1 Schachtel 6 $\%$,
Echter Malz-Syrup, ein vorzügliches Lösungsmittel, ein
 Glas 2 $\frac{1}{2}$ und 5 $\%$,
Anacahuite-Bonbons 1 & 15 $\%$,
Echter Lockwitzer Balsam 1 Büchse 2 $\frac{1}{2}$ $\%$.
Adler-Apotheke, Hainstraße.

Das neueste, beste und ganz unschädliche
Echt Englische
Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
 von **J. T. Shayler** in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann
 Jedermann in der kurzen Zeit von 10 Minuten sich die
Kopf- und Barthaare in allen beliebigen Schattierungen
 mit dieser vorzüglichen Composition dauernd färben.
 Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Couleuren
 höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht.
 Preis per Carton mit genauer Gebrauchsanweisung 1 Thlr.
 15 Ngr. unter Garantie.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft
 alles bis jetzt Existirende.

Alleiniges Hauptdepôt bei
Theodor Pfizmann, Niederlage:
 Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

Bettigbonbons,

lose à Pfd. 16 Ngr., Packet à 4 Ngr.,
 Schachteln à 5 Ngr.,

Bettig-Brust-Syrup à Fl. 7 Ngr.

zur Linderung bei Husten und Brustleiden von Drescher
 und Fischer in Mainz empfehlen:

Herrmann Wilhelm, Frankf. Str. Nr. 18.
Hermann Weyand, Dresdner Str. Nr. 57.
J. H. Klipp, Königsplatz Nr. 6.

Feinste comp. Rosenpomade,

das Haar schön weich und glänzend zu erhalten,
 empfiehlt in Blechdosen à 5 und Porzellandosen à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
A. Beyer, Friseur,
 Grimma'sche Straße Nr. 14.

F. W. Schmidt & Co.,

32. Hainstraße 32, empfehlen

$\frac{1}{4}$ Halbwollene Kleiderstoffe, neu, 20 Ell. 13 $\frac{1}{4}$ —20 $\%$,
 $\frac{1}{4}$ Rips u. Diagonalstoffe, 20 Ell. 2 $\frac{1}{2}$ —22 $\frac{1}{2}$ $\%$,
 $\frac{1}{4}$ Satin u. Lastings, sehr schön, 20 Ell. 3—3 $\frac{1}{2}$ $\%$,
 $\frac{1}{4}$ Crep- und Piqué-Stoffe, elegantes prachtvolles
 Winterkleid vorzügl. Qualität, 20 Ell. 4—4 $\frac{1}{2}$ $\%$,
 $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{4}$ Cords, bedruckt, 20 u. 16 Ellen 4—5 $\frac{1}{2}$ $\%$,
 $\frac{1}{4}$ Mixed-Lütre, Lastings u. Diagonalstoffe,
 diverse hübsche Muster, 15—16 Ellen 3—4 $\%$,
 $\frac{1}{4}$ Rips, schwere Waare, reichliche Robe 5—7 $\%$,
 Taffet, schwarz, schwere Waare, 20 Ellen zu 10 $\%$,
 Varège u. Jaconet pr. Elle 2 $\frac{1}{2}$ —5 $\%$,
 $\frac{1}{4}$ Meublesfettune, echtfarb., neue Muster à Elle 4—5 $\%$,
 Damen-Doppeltstoffmäntel in Rips, Blouze. 7—8 $\%$,
 Damen-Doppeltstoffjacken do. 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\%$,
 Kindermäntel, Burnus, Jacken in Rips und an-
 deren Stoffen geschmackvoll gefertigt, so wie div. andere
 Damen- u. Herrenartikel in anerkannt solider
 Waare besonders billig.

Orient. Räucher-Balsam,
 aromat. Duft-Räucher-Essig,
 Königs-Räucherpulver,
 franzos. Double-Extraits

empfehlen zu den billigsten Preisen
Carl Umbach, Dresdner Str. 12, Stadt Dresden.

Photographie - Albums

in reicher und schöner Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
Ernst Hagendorff, Grimma'sche Straße 38,
 Ecke vom Naschmarkt.

**Gestickte und brochirte
 Gardinen**

in bester Qualität, all-n Breiten und den neuesten Mustern,
 Shirtings, Realgé- und Futterstoffe, Nulls und Tülls zu
 Kleibern, das Neueste von Stickereien und Aermelstoffen,

Stahlreifröcke,

alle Sorten Schnuren, Piqué, Moiré und gestickte Röcke, Cor-
 setten ohne Naht etc. empfiehlt in größter Auswahl zu besonders
 billigen Preisen

H. G. Peine,
 Grimma'sche Straße Nr. 31.

Angef. Tapifferie-Arbeiten

in sehr schönen Mustern verkauft unter dem Kosten-
 preise
M. Drugulln, Schulgasse Nr. 7.

Zu herabgesetzten Preisen

empfehlen in größter Auswahl

Stöcke, Cigarrenspitzen u. Pfeifen
Carl Simon, Hainstr. 32.

Echte Pariser Herrenhüte,

vorgereicht gegen Durchschwitzen, empfiehlt von 3 $\frac{1}{4}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ $\%$
 das Stück
Quirin Anton Fischer jr.,
 Hainstraße im Stern.

20. Nicolaistraße 20.

Das Kleider-Magazin von **J. H. Ganz** empfiehlt
 sich mit Winterdecken, große und kleine Toppen und dergl.

Einlege-Sohlen

in guter Waare und großer Auswahl empfiehlt billigt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Schleier

in allen Sorten das Stück von 3 $\%$ bis zu den feinsten em-
 pfehlen in größter Auswahl
H. G. Peine,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

! Putz und Velpelhüte!

für Damen und Kinder, und Nege, alles nach der neuesten
 Façon, Sutfaçons für 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, auch werden getragene Hüte
 gefärbt und modernisiert, Alles sehr billig! bei

C. Kirchner, Hainstraße Nr. 1, 2. Et., Küstners Haus.

Gummischuhe

echt französische, prima Qualität, unter Garantie vor-
 züglichster Haltbarkeit empfiehlt für Herren, Damen und
 Kinder zu den neueren billigen Preisen

Christ. Bachmann sen.,
 Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

**Ruhelassen mit Stahlfedern,
 unüberzogen.**

Für hiesige und auswärtige Damen halte ich eine große Auswahl
 gepolsterter Kissen zum Selbstüberziehen vorrätzig in allen Größen
 von 25 $\%$ bis 1 $\%$. Hainstraße 27 im Radlergeschäft.

Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. empfiehlt
Gustav Burckhardt, Barfußgäßchen (Kaufhalle).

Fensterglas, Spiegelgläser und Goldleisten zu
 sehr billigen Preisen Burgstraße Nr. 5
 in der Bergerschen Spiegelabrik.

**Salon-Photogène, Solaröl, Gasäther,
 alle Sorten Farben, Lacke und Firnisse**

empfehlen zu den billigsten Preisen
Carl Umbach, Dresdner Straße 12, Stadt Dresden.

Italienische und Schweizer Strohgeflechte

so wie **Rosshaargeflecht** in weiß, schwarz, melir à jour etc. empfiehlt zu billigsten Preisen

Hermann Oehler,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 2. Etage.

Carl Egeling

empfehlen sein großes Lager der neuesten **Wintormäntel** und **Jacken** zu den billigsten Preisen: **Hainstraße Nr. 28.**
Fabrik Markt Nr. 9.

Als nützliches Weihnachtsgeschenk für Kinder empfiehlt

grosse Proben-Fleckchen,

Verkauf nach Pfunden,
die **Ausschnitt-Handlung** **Dresdner Straße, vis à vis der Post.**

Paraffinkerzen

in verschiedenen Größen und feinsten Qualitäten, so wie

Stearinkerzen,

Prima und Secunda empfiehlt zu billigsten Preisen

Friedrich Kitzo, Frankfurter Straße Nr. 80.

Grundstücksverkauf.

Ein Grundstück mit ca. 3 Acker Feld und Garten, mit Real-
schankgerechtigkeit versehen, auch namentlich mit Rücksicht auf
einen dazu gehörigen Teich zu Fabrikanlage geeignet, ist zu ver-
kaufen. Näheres auf Gesuche sub B. W. 18. niederzulegen in
der Expedition dieses Blattes.

Mehre Grundstücke in der innern Stadt, in guter Lage
belegen, sind zu verkaufen durch

Dr. Gustav Saubold.

Einige Häuser in Reudnitz und in nächster Nähe ist zu ver-
kaufen beauftragt **G. A. Borwig** in Reudnitz.

Auch sind daselbst einige Familienlogis in beliebigen Größen
zu vermieten. **D. D.**

Zu verkaufen

ist billig ein dauerhafter Flügel von starkem
und gesangreichem Ton Neuschönefeld, Eisen-
bahnstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein Pianino, ein Stubflügel

und einige tafelf. Pianoforte stehen zum Verkauf bei
G. Löbner, Grimma'sche Straße 5.

Zu verkaufen ist eine Zither. Zu erfragen Schützenstraße
Nr. 11, 2 Treppen von 12-2 Uhr.

Uhren und Goldwaaren, neue und gebrauchte.

Ancreuhren, **Brühl Nr. 47.** Uhrketten,
Cylinderuhren, **Brühl Nr. 47.** Armbänder,
Spindeluhren, **Brühl Nr. 47.** Broschen u. Ohrringe,
Stuhuhren, **Brühl Nr. 47.** Ringe u. Tuchnadeln,
Rahmuhren, **Brühl Nr. 47.** Aermelknöpfchen,
Wanduuhren **Brühl Nr. 47.** Medaillons u. dgl. m.

empfehlen preiswürdig

Schneider & Stendel.

NB. Auch werden dergl. Sachen als Zahlung angenommen.

Zu verkaufen ist billig eine große Goldrahmen-Uhr,
die auf F. der schlägt, Peterskirchhof Nr. 5.

Zu verkaufen Sophas, Damen- und Herren-Lehnstühle,
Wiener Rohr- und andere Stühle, hölzerne und eiserne Bett-
stellen mit und ohne Matrasen.
Louis Müller, Hainstraße 27 im Hofe.

Neubles-Verkauf und Stuhl-Lager in polirt, lackirt
und rob, Hainstraße Nr. 24 bei **J. Sauer.**

Neubels und Federbetten sind zu verkaufen Gold-
bahnstraße Nr. 6 parterre im Gewölbe.

Gebrauchte Packleinwand, noch sehr gut, desgl. Säcke,
Packstricke etc. werden äußerst billig verkauft
Gewölbe Reichstraße Nr. 37.

Zu verkaufen ist ein Pökel-Schraubensatz und eine große
Waschwanne, ein Fleischloz. Za. erst. b. Portier in der Centralh.

Schmiedeeisen

liegen ca. 200 Ctr. zum Verkauf bei **Ernst Starke,** Quer-
straße Nr. 36, Ecke der Dresdner Straße.

Zu verkaufen sind 4 Etagenöfen, mehre Koch- und Kanon-
öfen, 1 Buffetschrank, 1 eiserne Bettstelle, 1 Water-Closet mit
Mahagoniklappe bei **C. F. Lauzenhauer,** Frankfurter
Straße Nr. 16.

Zwei vierrädrige Sandwagen sind zu verkaufen
Friedrichstraße Nr. 33.



Ein Pferd, dunkelbraun ohne Abzeichen, 12/4 u.
1 Zoll hoch, Hannoversche Race, 6 Jahr alt, ange-
ritten und einspännig eingefahren, so wie durchaus
fromm, ist zu verkaufen. Dasselbe würde sich beson-
ders vor einem Coupé eignen.

Näheres bei Herrn **Saupe** im Hotel de Prusse.



Ein Pferd, 8 Jahre, sehr flotter Gänger, nicht
groß, steht für festen Preis von 45 Thlr. zu ver-
kaufen.

Näheres bei Herrn **Schramm,** Münzgasse Nr. 10.

Zwei Pferde

stehen zum Verkauf in Zuckelhausen bei **Th. Glöckner.**

Auf dem Rittergut Gerbstedt bei Eisleben stehen

ca. 150 Stück Fettthammel

zum sofortigen Verkauf.

Canarienhähne sind noch sehr billig zu verkaufen.
F. Stiefel, goldne Sonne.

Fisch-Verkauf.

Ich verkaufe von heute an eine große Sendung Karpfen
à 4 $\frac{1}{2}$.

Fr. Sündel sen., Fischhändler.
NB. Markttag auf dem Fischmarkt und auch in meiner Woh-
nung, Handels Bad.

Ausstellung und Verkauf

einer reichen Auswahl sehr schöner Zimmerpflanzen, als **Ardisia,**
Begonien, **Cyprus,** **Gummibäume** in sehr schönen
Exemplaren, **Philodendron,** **Dracaenen & Rhaps** in
kleinen und großen Exemplaren, so wie angetriebener **Spa-**
cintben auf Gläsern und eleganten Vasen zu sehr
billigen Preisen bei **C. E. Bachmann,** Petersstraße 19.

Von **Saarlemer Blumenzwiebeln** habe ich noch eine
Partie übernommen und erbitte ich mir Bestellungen auf Duzend-
Sortimente von **Hyacinthen** in Gläsern (zu Weihnacht-
geschenken) möglichst bald.

Die jetzt bei mir bestellten Sortimente können bis Weih-
nachten bei mir in Pflege bleiben, und wird bei der Ablieferung
jede sich etwa als nicht blühbar erweisende Zwiebel durch eine an-
dere von gleichem Werth ersetzt. Die Gläser werden nach
dem Verblühen der Zwiebeln zu dem vollen berech-
neten Preis zurückgenommen.

C. E. Bachmann, Petersstraße 19.

Alle Sorten von **Reichsteinkohlen** in ganzen und halben
Lorvys so wie auch im Einzelnen, **Altenbacher** und **Böh-**
mische Patent-Braunkohle, **Coaks,** **Holz** u. s. w.
empfehlen zu den billigsten Preisen

Friedrich Schröter, Lehmanns Garten.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn **E. H. Wiegand,**
Hainstraße Nr. 22, bei Herrn **Harnisch,** Halle'sche Straße 7
und bei Herrn **Ferd. Lehmann,** am Markt, Rathhaus-
Gewölbe Nr. 33, so wie in meinem Local, Lehmanns Garten.

Havanna, Londres - Cigarren

von vorzüglicher Qualität à 20 $\frac{1}{2}$ pr. mille, à Stück 6 $\frac{1}{2}$ em-
pfehlen

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Alte Ambalema - Cigarren

25 Stück à 6 $\frac{1}{2}$ ₰ und 7 $\frac{1}{2}$ ₰ empfiehlt
Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Drei Stück Cigarren für 1 Ngr.,

feinste Ambalema mit Cuba empfiehlt
Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Ambalema-Ausschuss-Cigarren,

gut gelagert, pro 25 Stück 5, 6 und 7 $\frac{1}{2}$ ₰ empfiehlt
Julius Rinneberg, Petersstraße 41.

Dampf-Kaffee,

als Mokka à 15 ₰, 1. Qualität à 13 $\frac{1}{2}$, 2. Qual. à 13
13 ₰, 3. Qual. à 12 ₰,

Colonia-Kerzen

à Paquet 8, 8 $\frac{1}{2}$, 9, 10 ₰, bei 10 Paqueten billiger,

Meissner Weine

à Fl. 6, 8, 10 ₰, roth und weiß, empfiehlt
Centralhalle. Otto Wagenknecht.

**Cacao, Chocolate**

von Jordan & Timaeus in Dresden,
Lager bei

Otto Wagenknecht,

Central-Halle.

Banille-Chocoladen à 14-40 ₰,
Gewürz-Chocoladen à 6-16 ₰,
Cacao-Masse à 13-20 ₰,
Cacao entölt à 16 ₰,
Cacao, holländischen; Cacaoigna,
Pooder-Chocolade in Porzellanflaschen,
Cacao, feinsten Para in Blöcken,
Macahout de l'Orient, -des Arabes,
Gesundheits-Chocoladen à 10-20 ₰,
Sanitäts-, als Isländ. Moos-, Osmazom-,
Brust-, Eichel-, Mandelmilch-, Zittwer-,
Arrow root- & Carageen-Moos-Chocolade,
Arrow root, echtes Bermudas,
Cacao-Kaffee à 7 und 15 ₰,
Cacao-Thee, Eichel-Kaffee,
Brust-Caramellen, Dresdner und englische,
Speise-Chocoladen in großer Auswahl,
figurirte Chocoladen dergleichen,
Chocolad-Pastillen mit Vanille, Gewürz,
Chocolad-Prallines mit diversen Füllungen,
Chinesische Thee's,
als: schwarz à 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 3 ₰, grün à 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 2 ₰.
Reismehl für Küche und feines Gebäck.
N.S. Für Wiederverkäufer mit Rabatt.

Frischen Steinbutt — Seezungen — Schellfisch,
- Holsteiner — Whitstabler Austern,
- See-Hummer,
- Kieler Sprotten,
- französ. Blumenkohl,
Strassburger Pasteten von Hummel.
A. C. Ferrari.

Neife Cocosnüsse

sind angekommen und werden mit 5 Ngr. pr. Stück verkauft bei
H. Meltzer.

**Aufträge
auf alle Delicatessen,**

als: Pasteten, Conserves, Hummern, Austern,
Seezunge, Kieler Sprotten u. Pöklinge, Christia-
nia-Anchovis, Astrachaner u. Elb-Caviar etc.
offerirt prompt

die Delicatessenhandlung
von Hermann Beurmann,
Adolphsplatz 9 in Hamburg.

Frische holsteiner und Whitstabler Austern,
frische Kabeljau,
frische Schellfische,
frische Seedorsch,
Kieler Sprotten,
böhmische Fasanen und Rebhühner
erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Die Weinhandlung

von Emil Kraft,
Gainstraße Nr. 23, zum goldnen Elephanten,
empfehle zum bevorstehenden Feste einen schönen milden weißen
Pfälzer Tischwein die Flasche 8 ₰, den Eimer 18 ₰.

Sehr guten doppelten Branntwein

in allen bekannten Sorten empfiehlt à 5 $\frac{1}{2}$ ₰ pr. Kanne
Hermann Meltzer.

Guten Rum

à 6 $\frac{1}{2}$ ₰ pr. Flasche, 15 ₰ pr. Eimer empfiehlt H. Meltzer.

Besten 90^o Spirit

à 7 $\frac{1}{2}$ ₰ pr. Kanne empfiehlt H. Meltzer.

Türkische Pflaumen

in großer süßer Frucht das 2 $\frac{1}{2}$ und 3 ₰, dergl. große süße
Birnen das 3 ₰, Stearinkerzen 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 ₰ empfiehlt
Moritz Schumann,
Fürstenhaus.

Schweizer Käse bester Qualität,

(vorjährige und diesjährige Waare) grünen Kräuter-Käse
und Limburger Käse empfiehlt billigst
Chr. Engert sonst J. J. Ast, Reichstraße.

Holsteiner Butter

in Gebinden und ausgestochen empfiehlt billigst
F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße 15.

Den Wünschen einer großen Anzahl unserer geehr-
ten Hausfrauen zu entsprechen und gleichzeitig dem
Fortschritt der Zeit zu genügen, habe ich die Ein-
richtung getroffen, daß von heute sowohl täglich in
meiner Behausung als auch Dienstags und Sonn-
abends auf meinem Stande

**frisch geschossene starke
Hasen**

reich gespickt vorräthig sind.
Größere Lieferungen an Hotels und Familien wer-
den ebenso wie auch gespicktes Hirsch- und Rehwild-
pret zu jeder Zeit angenommen u. pünctlich geliefert.

Brandes, Wildprethändl.,

Petersstraße Nr. 24, großer Reiter,
Marktstand Kochs Hof gegenüber.

Zu kaufen gesucht

werden mehrere große eiserne Mörser, Hadern, Papierspäne, Macu-
latur, Knochen, Eisen, Kupfer, Zink, Zinn zu besten Preisen
bei C. F. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 16.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Mahagoni-
Rufbaum- und andere Meubles, Federbetten, Kosshaarmatratzen,
von J. G. Ritter, Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Möbels jeder Art, Federbetten, Matratzen, Uhren,
auch Comptoirmöbels etc. kauft stets Rob. Barth, Reichstr. 36.

Sach

bezahlt

werden

5% zu

Halle's

270

Grund

Grund

Ein

für 2

Berka

so wie

La. B

Se

ein S

kann,

wird

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

dase

Habern, Papierspäne, Luchabfall etc. werden gut bezahlt im Haberngeschäft Reichstraße Nr. 37.

800 und 350 Thaler

werden gegen sichere Hypothek auf Landgrundstücke bei Leipzig zu 5% zu erborgen gesucht. Das Nähere bei Herrn Wagner, Halle'sche Straße Nr. 14, 3 Treppen.

2700 Tblr. sucht gegen Verpfändung eines neu erbauten Grundstücks in einem der benachbarten Dörfer sofort zu erborgen
Dr. Gustav Saubold.

Agenten-Gesuch.

Eine der renommiertesten Liqueur-Fabriken Rheinlands sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen Agenten für den Verkauf seiner vorzüglichen **Punsch-Essenzen, Liqueure**, so wie seines weltberühmten **Wagenliqueurs**. Franco-Offerten La. B. P. nehmen die Herren Heine & Co. dorten entgegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder per 1. December ein **Gärtner** (unverheirathet), welcher gute Zeugnisse beibringen kann, auf dem Rittergute Guldengossa. Persönliche Vorstellung wird gewünscht; und alles Nähere bei der Dekonomie-Verwaltung daselbst zu erfahren.

Gesucht

wird sofort ein **Schlosser**, welcher auf Brückenwaagenanschlagen gut geübt ist, bei
F. W. Schurath.

Gesucht wird ein sehr gewandter und ansehnlicher Mensch von 15—18 Jahren, der gute Schulkenntnisse besitzt, für ein gr. Galanterie- u. Kurzwaarengeschäft auswärt. Magazin-gasse Nr. 11b im Hofe parterre quervor.

Ein fleißiger, gut attestirter Bursche von 16—18 Jahren wird gesucht Wintergartenstraße Nr. 2

Ein Laufbursche

mit guten Attesten kann sich melden Reichstraße Nr. 38, Weinhandlung.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein reinliches solides Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres Dresdner Straße Nr. 6, vom Thorweg aus rechts das zweite Gewölbe.

Ein junger Mann im Alter von 20 Jahren, der vor kurzem seine Lehrzeit in einem Manufacturgeschäft Engros beendet hat, der doppelten und einfachen Buchführung vollkommen mächtig ist und auch den niederen Theil der Correspondenz inne hat, worüber ihm die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Commis in einem Engros- oder Fabrik-geschäfte für Comptoir oder Lager; ein Reiseposten würde auch conveniren. Im Fall werden Offerten unter der Chiffre W. # 18. franco poste restante Remda am Thüringer Wald erbeten.

Ein kräftiger Mann sucht Stelle, war 5 Jahre bei einem Herrn und ist gut empfohlen Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Eine geübte Schneiderin, welche in diesem Fach tüchtig ist, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause.

Geehrte Herrschaften wollen gütigst ihre werthigen Adressen in der Barfußmühle bei Frau Löpfer niederlegen.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie im sächsischen Voigtlande wünscht zu ihrer Ausbildung eine Stelle als Verkäuferin oder Jungmagd. Der Antritt könnte sofort erfolgen. Adressen bittet man unter # Δ E. W. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches die Kochkunst erlernt und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine ihren Fähigkeiten entsprechende Stelle.

Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter X. W. niederzulegen

Für ein junges gut empfohlenes Mädchen wird eine Aufwartung gesucht. Brühl Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird für nächste Ostern ein Familienlogis von 6 bis 7 Stuben nebst Zubehör, wo möglich hohes Parterre oder erste Etage mit Gärtchen, in der Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen unter F. L. H. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern ein Familien-Logis in der innern Stadt für 70—90 fl für eine anständige Familie ohne Kinder, vielleicht 1 Treppe oder 2 Treppen. Adressen niederzulegen Brühl Nr. 50 parterre.

Gesucht wird von zwei anständigen Mädchen eine meublirte heizbare Stube mit Bett im Preise von 30—32 fl . Adressen Petersstraße Nr. 23 im Hausstande.

Zu vermietthen ist zu Ostern 1862 die erste Etage in Nr. 5 des Brühls durch
Adv. Moriz Degen, Markt 6.

Zu vermietthen ist ein freundliches Familienlogis, sofort oder zu Weihnachten zu beziehen, Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 46.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen eine größere Stube mit Kofen und eine kleinere Stube, auch Schlafstellen stehen offen Karolinenstraße Nr. 15.

Zu vermietthen ist ein fein meublirtes Zimmer, sofort oder später zu beziehen, Querstraße 30, Seitengebäude links 2. Etage.

Ein hübsch meublirtes Zimmer mit Schlafgemach ist sofort oder 1. December an einen oder zwei Herren zu vermietthen
Weststraße Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen gr Windmühlenstr. Nr. 15, im Hofe rechts 4 Treppen bei Witwe Brabant.

Offen sind in einer freundlichen heizbaren Stube zwei Schlafstellen Windmühlenstraße 31, 2. Hof 1 Treppe.

Als **Theilnehmerin** an zwei Stuben nebst Schlafcabinet wird von einer jungen Dame, welche fremde Sprachen studirt, eine anständige Dame gesucht, am liebsten vom Conservatorium. Näheres Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Omnibus-Fahrt.

Morgen früh 8 Uhr geht ein Omnibus zum Jahrmarkt nach Grimma. Herr Köhler im goldenen Einhorn nimmt Anmeldungen entgegen.



Hôtel de Prusse. Reimers anatomisches und ethnologisches MUSEUM

bestehend aus 500 Präparaten des menschlichen Körpers.
Täglich für Herren von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr.

Ausschließlich für Damen: Dienstag und Freitag
von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 7 Uhr.

An Damentagen wird die berühmte anatomische Venus
von einer Dame explicirt.

Nur Erwachsenen ist der Zutritt gestattet. **Entrée 10 Ngr.**

Wiener Saal.

Morgen Sonntag

musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung
von **A. Young.**

Anfang 1/27 Uhr.

Entrée 2 Ngr.

Es ladet hierzu ergebenst ein

D. O.

Heute Abend Gänse- und Hasenbraten mit Weinkraut, wozu
ergebenst einladet **E. Busch**, gr. Windmühlenstraße 5.

Weißer Adler. Heute Schlachtfest.

CENTRAL-HALLE.

Morgen Sonntag

Extra-Concert von Friedrich Riede.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 24. November

Abend-Concert von F. Menzel.

WVOLL.

Morgen Sonntag den 24. November

GROSSES EXTRA-CONCERT

von dem Musikchore von M. Wenck

und dem Musikchore des 4. Jägerbataillons unter Leitung von C. Schlegel.

Das Programm und alles Nähere folgt im morgenden Blatte.

Das Musikchor von M. Wenck.

Forsthaus Kuhthurm.

Morgen Sonntag den 24. November

Nachmittags-Concert von F. Menzel.

ODEON.

Morgen Sonntag den 24. November

grosses Vocal- und Instrumental-Concert

unter Mitwirkung eines Männer-Quartetts, wobei die neuesten und beliebtesten Couplets zur Aufführung kommen.

Einlaß 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 %.

Das Musikchor E. Starke.

Zur Christbescheerung für arme Kinder in Thonbergstraßenhäuser

Gesangconcert verbunden mit declamatorischen Vorträgen Sonntag den 24. November in der Restauration zum Thonberg.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 % (ohne die Mithätigkeit zu beschränken).

Der Gesangverein „Liederkrantz.“

Morgen Concert im Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag im Stötteritz

vortreffliche Mandel- und Rosinenrolle, div. Obst- und Kaffeekekchen, warme Speisen, ff. Bayerisches u. ein vorzügl. Lagerbier 10 1/2 %.

Die Omnibusse gehen von Neumarkt Nachmittag 2, 3 1/2, 5 1/2, 7 1/2 Uhr; retour 2 1/2, 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2 Uhr. Schulze.



**Hamburger Wein-
Bayerische Bier-
Stube,**
Grimma'sche Strasse No. 16.



Täglich frische Bouillon à Tasse 1 Ngr., Mockturtle-Suppe und altes Zirndorfer sehr fein.

Burgkeller!

Heute Abend Wildschwein, wozu höflichst einladet

F. Trietschler.

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15. Für heute Abend ladet zu Sauerbraten und Schweinsknochen mit Klößen freundlichst ein. NB. Dabei ein gutes Lagerbier.

Mockturtle-Suppe und Ragout fin empfiehlt für heute Abend

Louis Küster, Markt 17.

Kinder-Topfbraten mit Klößen, warme und kalte Speisen.

Carl Well, Marienstraße Nr. 9,
Reudnitzer Straße Nr. 2.

Münchener Bierhalle.

Gainsdorfer Societäts-Bier, Lagerbier à Seidel 13 Pf., dergleichen nach Münchner Art gebraut à Seidel 16 Pf. empfehle ich als etwas ganz Vorzügliches. Auch halte ich Auswahl besser kalter und warmer Speisen, wozu heute Abend Pfefferfleisch mit Salzkartoffeln. — Bouillon mit Bröckchen à Tasse 1 Ngr.

Das Bier ist wieder gut! August Löwe.

Heute Schlachtfest bei Gustav Klöppel im gr. Blumenberg.

Zu heute Abend empfehle ich Bratwurst mit Sauerkraut, frische Blut- und Leberwurst, so wie vorzüglich schönes abgelagertes Lagerbier zu 13 S., Bayerisch zu 2 %.

Deutsche Bierstube, Thal- und Friedrichstraße Nr. 5.

Heute Schlachtfest.

C. F. Werner.

Prager's Bier-Tunnel.

Sauerkraut ergebenst einladet (Die Biere sind ff.)

Heute grosses Schlachtfest, wobei früh zu Wellfleisch so wie Abends zu Blut-, Leber- und Bratwurst mit Prager.

Heute
Gr
K
Heute
Heute
wozu
Heute
Heute
Lage
Gr
Heute
Abends
Heute
CO
Heute
bei F
Se
RO
auf de
Klöppel
Mo
Es
K. ge
beten,
abgug
wurde
7 Uhr
der T
Neum
De
dem
Mün
Be
ist ein
die
ehlich
(Eip
Ber

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittags an frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut oder Erbſen empfiehlt **F. G. Müller, Theaterplatz - Eck.**

Heute großes Schlachtfest bei **C. Unruh, Brühl 39, vis à vis dem Georgenhaus.**

Grüne Schenke empfiehlt für heute Abend Schweinsknöchelchen.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Topfrinderbraten mit Klößen nebst anderen warmen und kalten Speisen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Mahn, Hainstr. 14.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Sauerkraut oder Meerrettig u. Klöße, wozu ergebenst einladet **M. Friedemann, Thomasgäßchen.**

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und einem guten Löpschen Lagerbier ergebenst ein **August Müller, Gledckenstraße Nr. 39.**

Heute Schweinsknochen und Gänsebraten und Klöße zc. Täglich Bouillon zc. Lagerbier extrafeine Qualität bei **Carl Welnert, Universitätsstraße 19.**

Grosser Reiter. Heute Schweinsknochen empfiehlt **G. A. Prager.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. **J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.**

Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen,

Abends Moderturle-Suppe empfiehlt **August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.**

Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen bei **M. Friedemann.**

Staudens Ruhe.

Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein **H. Bernhardt.**

COLOSSEUM. Heute Schlachtfest u. ff. Bier. **Prager.**

Heute Schlachtfest bei **J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 17.**

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Ferd. Lenzen, Gerberstraße Nr. 56.**

ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Schweinsknochen und Klöße, Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist famos.

Felsenkeller bei Plagwitz.

Morgen Sonntag Schlachtfest.

3 Thlr. Belohnung.

Es ist im Laufe dieser Woche ein Ring, auf der Platte mit K. gezeichnet, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben lange Straße Nr. 34 im Victualien-Handel abzugeben.

Verloren

wurde ein brauner Pelzkragen am 21. d. Abends zwischen 6 und 7 Uhr auf dem Wege durch die Schloßgasse und Burgstraße nach der Thomaskirche oder in letzterer. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 24 im Intelligenz-Comptoir.

Den 20. d. Abends verloren ein Pelzkragen vom Brand nach dem Zeiger Thor bis Münzgasse. Gegen Belohnung abzugeben Münzgasse Nr. 16 parterre rechts.

Bei dem Begräbnisse des Hrn. General-Consul Dufour-Feronce ist ein massiver goldener Siegelring mit goldener Platte, worauf die Buchstaben „E. W.“ gravirt sind, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben bei Herrn Portier Lange (Leipzig-Dresdner Bahnhof) gegen gute Belohnung abzugeben.

Die Herren Vorstände von Vereinen, Innungen zc. ersuche ich hiermit um baldgefällige Rücksendung der ihnen zur Berichtigung zugegangenen Druckbogen des

Leipziger Adressbuches.

Alexander Edelmann, Volkmar's Hof, Dresdner Straße Nr. 3.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag; Gegenstand: Spätherbstliches.

L. Würkert.

Der ehrliche Finder eines vorgestern Abend verloren gegangenen **Summi-Ueberschubes** wird um dessen Abgabe gegen angemessene Vergütung Blumenstraße Nr. 7, 1. Etage gebeten.

Verlaufen hat sich vorgestern Abend zwischen 9-10 Uhr ein kleiner gelber Wachtelhund mit weißer Brust und Abzeichen. — Derselbe ist versehen mit Maulkorb und Steuerzeichen Nr. 892. Wer denselben Pachhofgasse Nr. 4, 1 Treppe zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Widerruf.

Der in der gestrigen Nummer des Tageblattes erlassene Aufruf „Herrn Dr. Müller von der Werra betreffend“ beruht auf einem Versehen. **Peter Huber.**

K. K.

Sonnabend Museum.

Frau **Mrs. Steberath** gratulirt zum 64. Geburtstage, daß die ganze Rosenthalgasse kracht, der Löhkolben, die Dachrinne, das Fallrehr.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Pilger am Ziele ihrer Wallfahrt von Professor Geyer in Augsburg.

Verhaftung eines Familienvaters von Denselben.

Am Lagan-see von Hofmaler **E. Triebel** in Berlin.

Die Jungfrau von Denselben.

Winterlandschaft von **E. Lepfert** in Amsterdam.

Wildbied im Schwarzwalde von **G. Saal** in Paris.

Verfuchung von **R. Heck** in Stuttgart.

Die St. Jobskirmes in Antwerpen im 17. Jahrhundert von **F. H. Schäfers** in Antwerpen.

Ein Sennerdub rastet mit dem Saumpferde von **E. Lieske** in München.

Haibelandschaft mit Hirschen von **G. Hammer** in Dresden.

Die Toilette von **F. Kreuzer** in München.

Erinnerung an das Octoberfest in München von **Ch. Mali** baselbst.

Des Trompeters Scheck, 5. Husarenregiment, von **Fritz Schulz** in Berlin.

Stilleben von **Rich. Geyser** in Leipzig.

Das Scherlein der Witwe von **E. Winterstein** in Dresden.

Im Saale der Buchhändlerbörse Shakspeare Vorlesungen von Emil Pallese.

- 1) Heute den 23. November: Ein Sommernachtstraum.
- 2) Freitag den 29. November: Coriolanus.
- 3) Sonntag den 1. December: Der Kaufmann von Venedig.
- 4) Dienstag den 3. December: Hamlet.
- 5) Freitag den 6. December: Das Wintermärchen.

Abonnementkarten auf alle fünf Abende à 2 Thlr., Karten auf einen Abend à 15 Ngr. sind in der Buchhandlung von **C. Fr. Fleischer** zu haben. Anfang 7 1/2 Uhr.

General-Versammlung.

Die Mitglieder der Krebs'schen Krankens- und Leichencasse werden ersucht, morgen Sonntag den 24. d. M. Nachmittags 3 Uhr in der Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15, recht zahlreich zur Fortsetzung der Berathung der neuen Statuten zu erscheinen; die Nichterscheinenden haben sich den Beschlüssen zu fügen. Der Vorstand. J. A. Engelhardt.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr General-Versammlung im Vereinslocal. Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungsablage, Neuwahl des Vorstandes. Ballotage. Der Vorstand.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein. Hauptprobe.

OSSIAN. Heute Probe zur Aufführung am 30. November. Um pünctliches Erscheinen (Damen 6, Herren 7 Uhr) bitten. Der Vorstand.

Singakademie.

Heute Nachmittag 3 Uhr. Die geehrten Damen werden gebeten sich recht zahlreich einzufinden. Der Vorstand.

Die schwere, doch glückliche Entbindung meiner Frau, **Lina** geb. **Oettel**, von einem muntern, kräftigen Knaben zeigt hiermit an
Leipzig, den 21. November 1861.

Julius Weisenborn.

Gestern Abend 1/4 6 Uhr verschied im festen Vertrauen auf Gott nach längern Leiden im 83. Lebensjahre unsere gute Pfleger-, Schwieger- und Großmutter,

Frau **Marie Dorothee** verw. **Herr** geb. **Hesse**.
Sanft wie ihr Leben war ihr Ende. Sie ruhe in Frieden.
Leipzig, den 22. November 1861.

Ferdinand Bruun
nebst Familie.

Heute Morgen 1/2 2 Uhr starb unser guter **Georg** schnell und unerwartet.
Leipzig, den 22. November 1861.

Bernhard Trodler
und Frau.

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen und schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, **Herrmann Brendel**, im 44. Lebensjahre.

Tiefbetrübt zeigen Verwandten und Freunden solches an
Leipzig, den 22. November 1861.

die Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Kindes **Paul** sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Die Familie **Fischer**.

Den innigsten, herzlichsten Dank sagen wir hierdurch für alle Beweise freundlich liebevoller Theilnahme, welche uns heute bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter **Marie** zu Theil geworden sind; insbesondere Herrn Archid. Dr. **Wille** und den geehrten Mitgliedern des **Breitkopf-Härtelschen Gesangsvereins**, welche durch ergreifende Rede und erhebenden Gesang den bitteren Schmerz der Trennung so wohlthuend linderten.
Leipzig, 22. November 1861.

Karl August Werker nebst Frau.

Angemeldete Fremde.

Arregen: Siegwart, Kfm. a. Schüpsheim, Stadt Dresden.	Haude, Holzhdlr. a. Schandau, weißer Schwan.	Rößler, Kfm. a. Gotha, Stadt Berlin.
Achenbach, Kfm. a. Siegen, Hotel de Pologne.	Hertel, Frau nebst Tochter a. Vorna, Stadt Wien.	Schön, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
Altram, Rent. a. Dresden, Stadt Rom.	Jasper, Fabr. a. Jesnitz, goldnes Sieb.	v. Sandersleben, Major a. Dresden, Münchner Hof.
Albrecht, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.	Jacobsohn, Kfm. a. Allendorf, Stadt Hamburg.	Strube, Kfm. n. Frau a. Bremen, und
Biermann, Kfm. a. Düsseldorf, St. Hamburg.	Kling, Kfm. a. Annaberg, Stadt Hamburg.	Schmidt, Kfm. a. Hagen, Hotel de Russie.
Bojanski, Gutbes. a. Warschau, Stadt London.	Karol, Mühlenbes. a. Pest, Stadt Gölz.	Schild, Fabr. a. Aachen, Hotel de Prusse.
Bach, Def. a. Paharij, schwarzes Kreuz.	Kubel, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Russie.	Strubell, Dr. jur. a. Meiningen, St. Dresden.
v. Born, Rittergutsbes. a. Posen, v. de Prusse.	Käferstein, Oekonom a. Halle, Palmbaum.	Schmoll, Beamtenfrau a. Nieder-Süntershausen, Stadt Gotha.
Bach, Kfm. a. Giberfeld, Hotel de Baviere.	Kaneska, Frau a. Augsburg, Stadt Nürnberg	Scheller, Postmeister nebst Frau aus Bukareß, Stadt Gotha.
Bermann, Kfm. a. Greiz, goldner Elephant.	Krahnner, Kfm. a. Grefeld, Stadt Rom.	Schrader, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
Bergmann, Dir. a. Magdeburg, Palmbaum.	Leo, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Stammer, Part. a. Samiz, und
Beyer, Fabr. a. Apolda, Tiger.	May, Hopsenhändler a. Bamberg, Münchner Hof.	Schlenker, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Drähe, Privat. n. Frau a. München, Hotel de Baviere.	Meyer, Gutbes. a. Warschau, Stadt London.	Schacht, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.
Dinglinger, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.	Meyerheim, Kfm. a. Jesnitz, schwarzes Kreuz.	Leichert, Postmstr. a. Pirna, St. Dresden.
Christich, Kfm. a. Burg-Grach, St. Nürnberg.	Reckens, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.	Uhlmann, Part. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Gismann, Gastw. a. Markersbach, w. Schwan.	Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, St. Nürnberg.	Wiesner, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Engel, Werkführer a. Aufsig, Stadt Gotha.	Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.	Weißling, Kfm. a. Glauchau, gold. Elephant.
Gläner, Kfm. a. Stettin, Stadt Wien.	Raumann, Prof. a. Kopenhagen, St. Hamb.	Wernicke, Kfm. a. Halberstadt, Palmbaum.
Gismeyer, Kfm. a. Meerane, Stadt Hamburg.	Reithold, Def. a. Kelbra, Münchner Hof.	Wolf, Optikus n. Frau a. Landsberg a/W., Tiger.
Forstmann, Professorsfrau n. Tochter a. Paris, Lebe's Hotel garni.	Reich, Musiker a. Braunschweig, St. London.	Würster, Kfm. a. Frankf. a/M., und
Faßbinder, Kfm. a. Gölz, Hotel de Baviere.	Perl, Förster a. Pannowitz, weißer Schwan.	Waldmann, Kfm. a. Barmen, Hotel de Pologne.
Franck, Kfm. a. Halberstadt, Palmbaum.	Prasch, Adv. a. Aufsig, Stadt Gotha.	Zupanski, Bes. a. Posen, Hotel de Baviere.
Fischer, Apotheker a. Liebertwolkwitz, und	Rauschenbach, Kfm. a. Heidelberg, St. Dresden.	v. Zech-Burkersrode, Graf, Rent. a. Gofed, Stadt Rom.
Förster, Kfm. a. Hochheim, Hotel de Pologne.	Roure, Kfm. a. Grasse, Hotel de Pologne.	
Hajelbach, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.	Rößler, Kfm. a. Gelle, Lebe's Hotel garni.	
	Rein, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.	

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **C. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.